

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckort: Dresden.  
 Fernsprecher-Sammelnummer: 25241.  
 Nur für Nachbestellungen: 20 011.

**Lebeck & Co.** 16 mal prämiert  
 Firma gegründet 1838  
 Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Verwaltung und Hauptgeschäftsstelle:  
 Marienstraße 38/40.  
 Druck u. Verlag von Siegel & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr: Vierteljährlich in Dresden und Vororten bei einmaliger Zulassung (an Sonn- und Montagen nur einmal) sowie bei einmaliger Zulassung durch die Post (ohne Beleggeld) 3.00 M., monatlich 1.00 M. Anzeigen-Preise: Die einseitige Zeile (etwa 8 Zeilen) zu 10 Pf., bezugslos u. ungenutzt in Rahmen und Genuß-  
 Fortsetzungen u. Text. 20% Zuschlag. — Russ. Kultur. gg. Wochenschrift. — Belegf. 10 Pf.  
 Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unersuchte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

**Unterhaltungs-  
 Beschäftigungs-  
 Gesellschafts-  
 Spiele**  
 für Familie, Lazarette und fürs Feld.  
 Spielwaren-  
 Haus **B. A. Müller**, Königl. Sächs. Hoflieferant, Prager Straße 32.

Kunstaussstellung Emil Richter  
 Waldemar Rösler  
 Gedächtnis-Ausstellung

**Hühneraugen, Hornhaut**  
 werden in wenigen Tagen beseitigt durch **Hornpflaster**.  
 Bequem in der Anwendung, unübertroffen in der Wirkung.  
 Karton mit genauer Anweisung. Versand nach auswärts  
 als Muster. Echt mit Wappenmarke.  
**Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

## Der Rigaer Busen im vollen Besitz der deutschen Flotte.

Lebhafte Geschichtstätigkeit in Flandern. — Wieder 20 000 Tonnen versenkt. — 32 italienische, 11 österreichisch-ungarische Flieger im August abgeschossen. — Kornilows Unterwerfung unter Kerenski. — Deutschland und Argentinien. — Die Neuordnung in Polen.

### Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 15. September, abends. (Amtlich. W. T. B.)  
 In Teilen der flandrischen Front und südöstlich von Arras lebhafteste Geschichtstätigkeit.  
 Vom Osten nichts Neues.

### Amtlicher deutscher Admiralkabsbericht.

Berlin, 15. Sept. (Amtlich.) Neue Unterseeboot-Erfolge im Dardanelkanal: Vier Dampfer und ein Sealer mit rund 20 000 Br. u. M. u. Z. Die Dampfer waren sämtlich bewaffnet, einer davon ein Tanksdampfer. Der Sealer hatte 1400 Tonnen Del, Reis und Süßkartoffeln nach Le Havre geladen.  
 (W. T. B.) Der Chef des Admiralkabs der Marine.

### Österreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien, 15. Sept. (Amtlich.) wird verlautbart:  
 Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und in Albanien keine besonderen Ereignisse.  
 An der Front in Serbien lebte die Kampfaktivität stellenweise auf. Südlich von Selo am Sava sind mehrere italienische Vorhubs geschritten. Auf dem Monte San Gabriele liegt schweres Geschützfeuer. Teilangriffe der Italiener wurden abgelehnt.  
 Die Zahl der im August an der Südwestfront abgeschossenen italienischen Flieger beträgt 32. Vier verloren in derselben Zeit 11 Flugzeuge.  
 (W. T. B.) Der Chef des Generalstabs.

### Der Rigaer Busen in deutschem Besitz.

(Drahtmeldung unterm. Kaiserlicher Mitarbeiter.)  
 Riga, 15. Sept. Nach der Meldung der „Kowles Wenzel“ befindet sich nunmehr der Meerbusen von Riga vollkommen im Besitz der deutschen Flotte. Den deutschen Kriegsschiffen gelang es, sämtliche russische Minensünder zu zerstören, woran die russischen Kriegsschiffe sich zurückzogen. Da sich in der letzten Zeit wiederholt deutsche Unterseeboote in den finnischen Gewässern gezeigt haben, wurde der Busen von Ostseefahrern für die Schifffahrt geschlossen. (L. B. 3.)

### Die Bestrebungen zur Reform der Ersten und Zweiten Kammer in Sachsen.

Die Tätigkeit des sächsischen Verfassungsausschusses ist durch die Ablehnung sämtlicher vorliegenden Anträge über die Reform des Wahlrechts zur Zweiten Kammer auf einen toten Strang geraten. Die Sozialdemokraten wünschten in dieser Lage Rücksprache mit ihrer Fraktion zu nehmen und die Verhandlungen wurden insoweit auf nächsten Dienstag vertagt. Es war ein ziemlich buntes Durcheinander von Forderungen, die im Ausschuss aufgestellt wurden: außer den weitgehenden, für keine ihrer Verantwortung bewusste Regierung und keine von Staatsgeschäften durchgeführten Partei diskursablen Radikalisierungsanträgen der Sozialdemokratie wollten die einen die Verhältniswahl kombiniert mit dem Reichstagswahlrecht, ferner wurde eine Neueinteilung der Wahlkreise mit einer gegen die landwirtschaftliche Vertretung gerichteten Spitze verlangt, weiter kam man auf eine Alterszusammensetzung zu, und endlich lag noch ein nationalliberaler Antrag Pettker vor, der eine Prüfung der Wahlrechtsfrage auf Grund der mit dem in Aussicht stehenden neuen preussischen Wahlrecht zu machenden Erfahrungen forderte. Die sozialdemokratische Presse geht über den zuletzt genannten Antrag mit ganz besonderer Bestimmtheit die Schale ihres Hornes aus und erklärt, die Annahme dieses Vorschlags hätte „wie eine Verhöhnung des nach Rechtsgleichheit auf Grund der Kriegsdopfer tufenenden Volkes anmuten müssen“. Mit nichten! Man muß vom Standpunkt einer sachlichen Würdigung der Beweggründe des nationalliberalen Antrags im Gegenteil sagen, daß er durchaus die politische Vernunft für sich hat. Jedes neue Wahlrecht ist mehr oder weniger ein Sprung ins Dunkle,

dessen Wirkung sich auch von dem durchdringendsten Scharfblick großer Intelligenzen nicht mit Sicherheit im voraus beurteilen läßt. Es gilt daher vom Wahlrecht in hervorragendem Maße der alte bewährte Grundsatz des Quarta non movere, d. h. daß man an einem bestehenden Wahlrecht, das im wesentlichen trotz mancher Mängel im einzelnen sich als brauchbar erwiesen hat, nicht rütteln soll, solange man nicht die positive Gewissheit hat, etwas zweifelloses Besseres an seine Stelle setzen zu können. Wenn sich nun vollends eine Gelegenheit bietet, die Erfahrungen, die ein benachbarter Bundesstaat mit dem Versuch eines neuen Wahlrechts zu machen im Begriff steht, abzuwarten, ist es dann nicht ein durchaus gesunder Gedanke, eine überstürzte Aktion zu vermeiden, um später bei der eigenen Wahlreform aus den sich etwa ergebenden Mängeln des in dem anderen Staate reformierten Wahlrechts die entsprechende Anwendung ziehen zu können? Der Eifer, womit die Sozialdemokratie eine solche realpolitische abwartende Haltung bekämpft, ist jedenfalls verdächtig: er läßt erkennen, daß die Sozialdemokraten vor jeder auf noch so wohl-ermögtem Grunde beruhenden Dinausschiebung der Wahlreform Fürcht haben, weil sie sich, wenn auch nach außen hin uneingeschrankten, im Innern selbst sagen, daß die angebliche gewaltige Volksbewegung, auf die sie pochen, in Wirklichkeit gar nicht hinter ihnen steht, und daß die Feldgrauen, wenn sie nach Friedensschluß an einer Reform des Wahlrechts mitzuwirken haben, in mancher Hinsicht erheblich anders denken werden, als es den heimlichen Vertretern der sozialdemokratischen Anschauungen lieb sein dürfte.

Für die Regierung ist nunmehr der weitere Weg klar vorgezeichnet: sie kann bis auf weiteres dem Landtage überhaupt keine Vorlage über die Wahlrechtsreform zugehen lassen, da sie für keinen Entwurf auf eine Mehrheit im Plenum rechnen kann und sie es selbstverständlich ablehnen muß, eine so bedeutungsvolle Gesetzgebungsaktion in die Wege zu setzen, wenn ihr von vornherein jede Aussicht auf eine gedeihliche Erledigung der Angelegenheit verweigert ist. Dabei muß aber mit allem Nachdruck betont werden, daß die Regierung keineswegs jeder Wahlreform grundsätzlich feindselig gegenübersteht. Der Minister des Innern Graf Bihlhorn v. Eckardt hat in diesem Frühjahr ausdrücklich erklärt, daß er berechtigten Wünschen zur Verbesserung des geltenden Landtagswahlrechts durchaus nicht abgeneigt sei, daß aber unberechtigte Wünsche solcher Art auf sein Entgegenkommen von seiner Seite rechnen dürften. Als unberechtigte Forderungen wies der Minister das allgemeine und gleiche Wahlrecht für den Landtag, sowie das Frauenwahlrecht ab und ebenso eine Neueinteilung der Wahlkreise, die den Unterschied zwischen Stadt und Land verwischen will. Innerhalb des danach verbleibenden Rahmens wird also die Regierung nach wie vor bereit sein, ihre Hand zu einer Reform des Wahlrechts zur Zweiten Kammer zu bieten. Voraussetzung zu einer gesetzgeberischen Initiative nach dieser Richtung ist aber, daß sich in der Zweiten Kammer eine Parteilagerung herausbilde, die der Regierung eine Mehrheit für bestimmte annehmbare Vorschläge gewährleisten könnte.

Anders liegt der Fall mit Bezug auf die Reform der Ersten Kammer, weil hier die Beschlüsse des Verfassungsausschusses nicht im Sande verlaufen sind, sondern ein positives Ergebnis erzielt haben. Die Regierung kann daher mit der Möglichkeit rechnen, daß eine Gesetzesvorlage über den Gegenstand in der Zweiten Kammer eine Mehrheit finden wird, und da auch die Erste Kammer keine unversöhnliche Gegnerin einer innerhalb der Grenzen des Erreichbaren abgedeckten Reform ist, so erscheint die Erwartung begründet, daß diese Frage, die schon so lange Zeit hindurch die öffentliche Meinung unserer engeren Heimat bewegt hat, in nicht mehr ferner Frist einer Lösung entgegengeführt werden wird. Es wird natürlich noch eingehender Beratungen bedürfen, ehe die Sache zum endgültigen Abschluß gebracht werden kann. Ueber das Reichstagswahlrecht läßt sich eine so bedeutungsvolle Veränderung auf keinen Fall und es ist daher auch nicht möglich, noch in der gegenwärtigen, dem Abschluß zuehenden Tagung die Reform

durchzuführen. Daß aber dem nächsten ordentlichen Landtage eine entsprechende Vorlage zugehen wird, daran ist nach der ganzen Sachlage um so weniger zu zweifeln, als der Minister des Innern bei der bereits vorhin erwähnten Gelegenheit in diesem Frühjahr, als er sich über die „Reorientierung“ äußerte, die bindige Erklärung abgegeben hat, daß die Regierung nach wie vor von der Notwendigkeit einer Reform der Ersten Kammer durchdrungen sei. An diesen Worten ist nicht zu rütteln und zu deuteln, und es wird nun Sache der Zweiten Kammer sein, die Erfüllung der ministeriellen Zusage durch ein verständiges Maßhalten bei ministeriellen Zusagen durch ein verständiges Maßhalten der Begrenzung der Reformforderungen zu sichern. Als sprengender Punkt hebt sich dabei heraus, daß alle Versuche, die verfassungsmäßigen Rechte der Ersten Kammer zu beschneiden und unter Oberhaus von dem Range eines gleichberechtigten Faktors der Gesetzgebung auf das Niveau einer bloß beratenden Körperschaft herabzudrücken, von vornherein die ganze Reform gefährden müßten. Die Erste Kammer selbst ist unzweifelhaft zu erkennen gegeben, daß sie für eine derartige Neuordnung unter keinen Umständen zu haben sein wird, und die Regierung steht fest auf dem Boden der gleichen grundsätzlichen Anschauung. Es kann sich also, wenn etwas Positives bei der Sache herauskommen soll, nur darum handeln, daß die Zusammenkunft der Ersten Kammer in einer den modernen Zeitverhältnissen entsprechenden Weise geändert wird. In dieser Beziehung herrschen zwar auch noch mancherlei Meinungsverschiedenheiten, die aber nicht prinzipieller Natur sind und bei allem Willen auf allen Seiten die Auffindung eines Weges zur Verständigung nicht allzu schwer erscheinen lassen. Unprinzipiell war nur daran gedacht, der Industrie und dem Gewerbe eine der Parität gleichwertige Vertretung in der Ersten Kammer zu gewähren. Neuerdings ist dann aber die Forderung hinzugekommen, den Kreis der Berechtigten noch erheblich zu ziehen und auch dem Arbeiterstande, den freien Berufen und den Lehrständen eine Vertretung einzuräumen. An sich ist es gewiß begriffenwert, daß die genannten Berufsstände mit hineingezogen werden, aber auf der anderen Seite leuchtet es auch ein, daß nicht noch darüber hinaus ins Uferlose fortgeschritten werden darf, wenn die Erste Kammer nicht in Gefahr geraten soll, ihren eigenartigen, gerade in der Art ihrer Zusammensetzung wurzelnden Charakter als besonders autoritative Körperschaft zu verlieren. Eine weitere Verantwortlichkeit der Ansichten bezieht sich auf die Frage, ob die neuen Mitglieder ihr Recht auf Sitz und Stimme in der Ersten Kammer unmittelbar durch berufliche Anwartschaft oder durch Berufung seitens der Krone erwerben sollen. In letzterem Falle würden die Berufsstände dann schließlich das Recht nach eigenem Ermessen die Mitglieder zu ernennen hätte. Es wird wohl über diese Punkte noch manche Debatte geben, und überall die Marklinie richtig zu sehen, so daß die Erste Kammer in ihrem Grundcharakter erhalten bleibt, wird nicht ganz leicht sein. Immerhin müßte schon ein ganz besonderer Nutzen über den Verhandlungen wachen, wenn sich über die einschlägigen Streitfragen zweiten Ranges nicht schließlich zwischen Regierung, Erster und Zweiter Kammer ein Einverständnis erzielen ließe, sofern nur die verfassungsmäßige Gleichberechtigung des Oberhauses nicht angetastet wird.

### Kornilows Unterwerfung unter Kerenski.

Die Nachrichten aus Rußland lauten nach wie vor außerordentlich widersprüchlich. Auch weiterhin scheint vorläufig nur, daß der frühere Generalissimus Kornilow in eine Falle geraten und vom größten Teile seiner Anhänger verlassen ist. Dagegen ist noch nicht klar ersichtlich, ob er sich dem unfehlbar mit großem Geschick operierenden Kerenski schon auf Gnade und Ungnade ergeben hat oder ob er versucht, noch weiter Widerstand zu leisten. So lautet die eine Meldung:

Petersburg, 15. Sept. (Neuer.) Die Regierung wurde von der Verhaftung Kornilows und seiner hauptsächlichlichen Mitschuldigen verständigt. (W. T. B.)  
 Kerenski hat natürlich das Bestreben, den Aufhebungsversuch Kornilows als möglichst unbedeutend und rasch abgehandelt hinzustellen, um seine diktatorische Macht nicht erschüttern zu lassen und um etwaigen Herrschaftsgefühlen anderer Generäle oder Politiker die Seiten einen Anstoß vorzuschreiben. Nach privaten Nachrichten hat sich nämlich Kornilow noch nicht bedingungslos ergeben, wie aus der nach-

Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

Der Kaiser von Rußland befindet sich nach russischen Meldungen im vollen Besitz der deutschen Note.
An der flandrischen Front und südlich von Arras herrscht lebhafteste Gefechtsstätigkeit.
Unsere Unterseeboote haben im Kermel-Ranal neuerdings wieder 20000 Tonnen versenkt.
Italienische Flieger sind im August abgeschossen worden; die österreichisch-ungarische Armee verlor in der gleichen Zeit 11 Flugzeuge.
Die schwedische Regierung hat durch ihren Gesandten in Washington ihr Bedauern über den argentinischen Zwischenfall ausgesprochen lassen.
An der polnischen Frage einigten sich die Mittelmächte dahin, daß der neue polnische Ministerpräsident ein Bürger des Königreichs Polen sein soll.
Der Deutsche Städtetag erließ eine Rundgebung zur Zeichnung auf die 7. Kriegsanleihe.
Staatsminister Dr. v. Hüßmann ist nach München gereist, um sich dem König vorzustellen.
Ein Gelehrter in Danzig von Stapel gekaufener Großer Kreuzer erhielt den Namen „Graf Spee“.
Ob. Oberpostamt Halle, der frühere Vorstand der Kaiserlichen Oberpostdirektion Dresden, ist gestorben.
Die Sommerzeit geht morgen, Sonntag, früh um 3 Uhr zu Ende.
Wetterlage der amtl. kgl. Landeswetterkarte: Zeitweise heiter, keine wesentliche Temperaturänderung, sonst meist trocken.

stehenden Drahtmeldung unseres Kölner Mitarbeiters hervorgeht:
Amsterdam, 15. Sept. Reuter meldet aus Petersburg vom 14. Sept.: General Kornilow hat sich noch nicht unterworfen. General Alexeeff, beauftragt von dem Unteruchungsamt, ist heute hier angekommen.
Alle anderen Meldungen wissen dagegen von der völligen Niederwerfung des Kornilow'schen Aufstandes zu berichten, müssen aber mit Vorsicht aufgenommen werden, da sie von der Zensur mit Hilfe der Petersburger Telegraphen-Agentur verbreitet worden sind.
So meldet die Petersburger Telegr.-Agentur: Die Erledigung der Bewegung Kornilow's dauert an. Kerenski und Alexeeff empfangen eine Abordnung der Eingeborenen-Division, welche die Wölfe genannt wird, deren Beschlüsse eine Entschädigung überreichte, in der die Treue aller Regimenter der Division, in die der Kern der anführerischen Truppen Kornilow's war, zur vorläufigen Milderung erklärt wird. Der Zentralausschuß der Disziplinäre richtete an Kerenski ein Telegramm, worin er die einstimmige Entschädigung aller Belagerten mittelst der Regierung zu unterstellen, und die Forderung nach freier Bekämpfung Kornilow's und aller seiner Anhänger erhebt. Der Rat der Offiziere von Moskau richtete an die ganze Garnison der ehemaligen Hauptstadt einen Aufruf, in dem er sie auffordert, das Vaterland gegen jeden gegenrevolutionären Anschlag zu verteidigen. Die Regierung hat den General Kaledin, den Befehl der Donarmee, der versuchte, sich zum Diktator von Südrussland aufzuwerfen, des Amtes enthoben, um ihn unter der Bekämpfung militärischen Aufruhrs vor Gericht zu stellen.
Nach den neuesten Nachrichten ist General Kaledin in der Umgegend von Rostow festgenommen worden.

Die Wirkungen der russischen Krise.

Russische Mütter melden, Kerenski habe die allgemeine Demission der Regierungsmitglieder nicht angenommen. Die Geschäfte würden dann einwirken von den alten Parteiführern erledigt. Nur die Kadettenminister seien von der Ausübung der Dienstpflicht befreit und nehmen nicht mehr an den Sitzungen des Ministerrates teil, obwohl sie der Form nach noch immer dem Ministerium angehören. Bei der Neubildung des Ministeriums beabsichtige Kerenski, sämtliche Ämter anders zu besetzen, jedenfalls um dem neuen Ministerium einen sozialistischen Anstrich zu geben. Kerenski werde wiederum mitgeteilt, daß die Petersburger Kadettenfraktion Kerenski aufgefordert habe, zurückzutreten und die Bildung einer Wohlfahrtskommission unter Alexeeff anzulassen, in der außer ihm selbst auch Wiktorow und Raslawow als Ressortminister tätig sein sollen. Kerenski habe jedoch entschieden abgelehnt.
„Diurnal Politi“ in Gienkowan meldet, in Benarabien und Bodolien sei ein Bauernaufstand ausgebrochen, der täglich größeren Umfang annehme und ganz Südrussland bedrohe.
Der „Tempo“ schreibt in einem Leitartikel u. a.: Es ist zur Genüge ersichtlich, daß die russische Krisis ihre Wirkung auf alle Fronten ausübt. Die Weltfront ist zwar unübersichtlich, aber es sei für die Politik Frankreichs und Englands nicht gleichgültig, ob der Feind zurückweichen muß oder ob er vorzurücken versucht. Der russische innere Zusammenbruch habe in den verletzten Staaten das militärische Gleichgewicht vernichtet.

Die Neuordnung in Polen.

In Warschau gab am Sonntagmittag um 12 Uhr der Generalgouverneur im Vortragssaal des königlichen Schlosses der geschäftsführenden Kommission des provisorischen Staatsrats in Gegenwart seines engeren Stabes und des Grafen v. Potadowski-Wehner als Vertreter des Verwaltungsrats mit seinem Stabe das überhöhte Mandat des Kaisers an den Generalgouverneur in Warschau, sowie den Erlaß der beiden Generalgouverneure an die Ubergangskommission und das Patent betr. die Staatsverwaltung im Königreich Polen bekannt. Von österreichisch-ungarischer Seite wohnten Freiherr v. Haron als Delegierter des k. u. k. Ministeriums des Reichens, Oberleutnant Arhr. v. Kolirad als Vertreter des k. u. k. Armeekommandos, sowie die österreichisch-ungarischen Regierungskommissare beim Staatsrat, mit Baron Konopka an der Spitze, der Feierlichkeit bei. In deutscher Sprache verlas Baron Konopka den Wortlaut des Erlasses der beiden Generalgouverneure und des Patentes.
Die Mittelmächte haben sich auf den Grundsat vereinigt, daß der neue polnische Ministerpräsident entweder deutscher oder österreichischer Untertan, sondern Bürger des Königreichs Polen sein sollte. Als Kandidaten gelten Fürst Drucki-Lubecki und Professor Ponomoroff.

Deutsche Pressestimmen.

Im Berliner „Vol. Anz.“ schreibt Graf Adam Kautler, er erblicke in der neuen Erklärung der Mittelmächte in Sachen Polens einen bedeutenden Wendepunkt. Schon die allernächste Zukunft werde eine Entscheidung zeitigen, die den Beweis liefern werde, daß die Gewährung des möglichen Abzuges an politischer Selbstständigkeit alles, was bis jetzt an dem beiderseitigen Verhältnis milder befruchtend war, zum Schwinden bringen müsse.
Der „Vol. Anz.“ klärt im Hinblick auf die jüngste Vergangenheit weniger zuverlässlich als Graf Kautler, und stellt fest, daß die beiden Kaiserreiche mit ihren neuen Zuschnitten in ihrem Entgegenkommen an den realen Sinn der Polen soweit gegangen seien, wie es sich mit ihren eigenen staatlichen und politischen Inter-

essen kaum noch vertragen möge, und das trotz des aufreizenden Verhaltens eines großen Teils der galizischen Polen, die erst in diesen Tagen wieder sich zu einem Bloß zusammengeschlossen haben, der die Vereinigung aller polnischen Völker mit Einschluß aller preussisch-polnischen Gebiete zu einem unabhängigen Königreich Polen mit einem Ausgange zum Meere als sein Programm aufstellt.

Die „Deutsche Tagesztg.“ vermag die Frage, ob dieser Schritt überhaupt hätte unternommen werden sollen, schlechterdings nicht zu bejahen. Es war schon ein einseitiger Vorgang, daß man ohne irgendwelche Bürgschaften für die Verwirklichung dieses Gedankens den Grundstein eines neuen Völkervertrages legte. Napoleon hat die Polen sechs Jahre für Frankreich kämpfen lassen, ohne sich hinsichtlich ihrer künftigen Zukunft fest zu binden. Unsere Staatskunst hat das Ungeschehene getan. Durch die Erklärung, daß solche „monarchische Eroberungen“ gemeinlich wertlos bleiben und daß befreite Völker noch dankbar zu sein pflegen, haben wir uns nicht warnen lassen. In Wirklichkeit ist aus dem polnischen Geiste, das uns helfen sollte, nichts, auch gar nichts geworden. Wir haben auch weiterhin allein die schwersten Opfer an Gut und Blut gebracht, um Polen vor der Wiedereroberung durch Rußland zu schützen. Auch sonst haben die Polen das ihnen gemachte Geschenk nicht gewürdigt, vielmehr unserer Verwaltung Schwierigkeiten aller Art bereitet und immer nur nach neuen politischen Geschenken verlangt. Wenn in dieser Weise und in einem solchen Maße die Voraussetzungen, unter denen das Freiheitsrecht gemacht wurde und die allein mit unseren Interessen vereinbar erscheinen konnten, unerfüllt geblieben sind, dann hätte die natürliche Folge daraus doch wohl dahin lauten müssen, daß wir mit dem Uebertrage an Freigebigkeit auf dem höchsten Wege waren. Ein solcher Weg kann aber nicht dadurch richtig werden, daß man ihn im beschleunigten Tempo weitergeht.

Die „Täg. Rundsch.“ schreibt: Keine Ueberrasschung. Wer über die polnischen Dinge anders denkt als Herr v. Bielecki und Herr Helfferich, der sieht mit Resignation das Unvermeidliche sich vollziehen. Unvermeidlich, weil der grenzenlose Optimismus, mit dem wir trotz aller Enttäuschungen und Mißerfolge den Kurs vom 5. November durchhalten, es um jeden Preis und auf jede Gefahr hin so wollte. Das Königreich Polen erhält alles, wir geben alles, und was erhalten wir? ... Wir betrachten, sagt das Blatt weiter, den gesamten Verlauf unserer Politik um Polen als einen verlorenen Feldzug. Für unseren Krieg, um dessen Interessenwahrung das Patent so viele überflüssige Worte macht, war und ist uns bei all dem nicht bangt. Wohl aber für unseren Frieden.
Die „Post. Ztg.“ vertritt den Standpunkt, daß es besser gewesen wäre, man hätte die endgültige Bestimmung über Polen von den Ergebnissen der Friedensverhandlungen abhängig gemacht. Auch hätte eine so wichtige Maßnahme, die das künftige Geschick Deutschlands auf das engste berührt, nicht ohne Zustimmung des deutschen Reichstages vorgenommen werden dürfen. Unser Reichstag hätte seine Zustimmung davon abhängig machen müssen, daß ihm der Einblick in die Kriegsgeschichte unserer Regierung gewährt wurde. Das alles sei nicht geschehen. Während die Regierung Scheinbar der Parlamentarisierung zustimme, setze sie sich mit dieser Tat in Widerspruch zu ihren Worten. Sie lade damit eine außerordentliche Verantwortung auf sich. Den Optimismus, von dem unsere Regierungsmänner befeelt sind, kann auch das fortschrittliche Blatt vorläufig nicht in vollem Umfange teilen. Noch immer bleibe der Polenstaat ein Experiment, dessen Ausgang höchst zweifelhaft scheine. Noch sei Polen nicht gewonnen.

Deutschland und Argentinien.

b. Genf, 15. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Einer Havas-Meldung aus Buenos Aires zufolge landete die argentinische Regierung an Deutschland eine Note, in der erklärt wird: Argentinien erkenne den großen und edlen Geist, in dem Deutschland seinen Wünschen entgegenkomme, voll an. Es müsse jedoch feststellen, daß Graf Luxburg infolge der Veröffentlichung seiner Depeschen nicht mehr persona grata sei. Die argentinische Regierung überreichte ihm daher seine Pässe. Argentinien werde über den Fall Luxburg ein Gutachten veröffentlichen. Die Ueberreichung der Pässe an den Grafen Luxburg stelle keinen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland dar, vielmehr sei Deutschland freigestellt, einen anderen Gesandten zu ernennen.

London, 14. Sept. „Central News“ zufolge erfährt „Das Chronicle“ aus Buenos Aires über die bereits kurz gemeldeten deutschfeindlichen Kundgebungen, daß der Mob im Gebäude der deutschfreundlichen Zeitung „La Union“ die Fensterhaken einwarf, aber von der Polizei verhindert wurde, in das Gebäude einzudringen. Hierauf wurden die Geschäftsschilder der deutschen „La-Plata-Zeitung“ zerstört. Vor dem Gebäude des deutschen Klubs kam es zu wüsten Aufritten. Der Mob warf die Scheiben ein, drängte die Polizei zurück, stürmte das Gebäude, zerstörte die Einrichtung und warf die Trümmer auf die Straße. Das Haus wurde in Brand gesetzt. Die Feuerwehr vermochte das Feuer aber bald zu löschen. Vor der deutschen Gesandtschaft blieb die Menge eine halbe Stunde. Als es schien, daß sich ein Aufruhr in dem Gebäude bestände, zog sie ab. Sieben Bürger und drei Schutzmänner wurden verwundet. Der Oberkommislar der Polizei hat alle weiteren Zusammenrottungen verboten.

Buenos Aires, 15. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Graf Luxburg, der von Cordoba kam und eine feindselige Kundgebung am Bahnhof von Buenos Aires beabsichtigte, fiel auf dem Bahnhof von St. Martin, 30 Kilometer vorher, unter dem Schutze der Behörden aus. Die Presse billigt einmütig die Haltung der Regierung. (Agence Havas.)

Schweden spricht sein Bedauern aus.

Stettin, 15. Sept. Die der Pariser „Renoviert Herald“ behauptet, daß der schwedische Gesandte in Washington Vanliga einen Besuch abgibt und ihm das Bedauern der schwedischen Regierung über den bekannten Zwischenfall ausgesprochen. (Abln. Ztg.)

Eine neue „Enttüllung“ Vanfings.

Reuter meldet aus Washington: Der von Vanfing veröffentlichte Bericht des deutschen Gesandten in Mexiko v. Echardt an den Reichskanzler über das Vorhaben des schwedischen Diplomaten Kronholm lautet im wesentlichen: Herr Holke Kronholm, der schwedische Gesandtschaftsträger, der hier eingetroffen ist, ist mit unserer Gesandtschaft in enge Verbindung getreten. Er macht kein Hehl aus seinen Sympathien für Deutschland. Er ist hier der einzige Diplomat, durch den aus der Heimat Nachrichten zu erhalten sind und übermitteln werden können. Er hat sich bereit erklärt, diese Vermittlung zwischen der Gesandtschaft und dem Reich zu übernehmen. Hierdurch ist er gewungen, seit verhältnißmäßig dem Telegraphenamt zu gehen, selbst mitten in der Nacht, um Depeschen aufzunehmen. Echardt beantragt schließlich eine Auszeichnung für Kronholm. Ferner meldet Reuter: Der mexikanische Gesandte in Washington erklärte, er könne sich einwahlen auf dieser Angelegenheit nicht äußern, er glaube aber, daß Mexiko die Gelegenheit benutzen werde, um der Welt zu zeigen, daß es entschlossen sei, seine Neutralität streng zu wahren. Der amerikanischen Regierung, berichtet Reuter weiter, sei diese Nachricht über die Tätigkeit Echardt's nicht unerwartet gekommen. Sie sei schon lange vor der Amtseinnahme des Echardt über seine Beziehungen unterrichtet gewesen und habe ihn sorgfältig überwachen lassen. Sie habe auch den mexikanischen Minister des Reichens davon benachrichtigt und ihn darauf aufmerksam gemacht, daß sie Echardt für das Haupt einer großen Organisation halte,

die nicht nur Propaganda, sondern auch Spionage (1) betriebe. Sie habe den Minister des Reichens gebeten, Schritte zu tun, um die Verletzung der mexikanischen Neutralität zu verhindern. — Der „Daily Chronicle“ läßt sich aus Washington melden, die amerikanische Regierung glaube, daß Deutschland durch die Tätigkeit Echardt's und Kronholm's von der Abfahrt amerikanischer Schiffe nach Europa in Kenntnis gesetzt wurde. Das Washingtoner Kabinett werde wahrscheinlich die Abberufung Kronholm's aus Mexiko fordern.
Es muß natürlich die deutsche und die schwedische Erklärung hierzu abgewartet werden. Neutralitätswidriges läßt sich aber schon jetzt aus dem Verhalten des Herrn Kronholm nicht entnehmen.

Reuter meldet aus Washington.

Reuter meldet aus Washington: Der von Vanfing veröffentlichte Bericht des deutschen Gesandten in Mexiko, der sich mit der Verletzung des dortigen schwedischen Gesandtschaftsträgers befaßt, dieser Bericht ist an Berliner amtlichen Stellen nicht bekannt.

Reuter meldet aus Washington.

Reuter meldet aus Washington: Der von Vanfing veröffentlichte Bericht des deutschen Gesandten in Mexiko, der sich mit der Verletzung des dortigen schwedischen Gesandtschaftsträgers befaßt, dieser Bericht ist an Berliner amtlichen Stellen nicht bekannt.

Der Deutsche Städtetag zur 7. Kriegsanleihe.

Der Deutsche Städtetag erläßt folgende Kundgebung: Niemals bisher hat dem deutschen Volke der kraftvolle ureigene Antrieb gemangelt, wenn es galt, das Vaterland mit den Mitteln zu rüsten, deren es zur Weltbehauptung bedarf. Ob erste, zweite oder dritte Kriegsanleihe, der unbegrenzte Wille bleibt derselbe. Dieses Mal hat der Präsident der Vereinigten Staaten durch seine auch im Kriege völkerrechtswidrige Einmischung in die inneren Verhältnisse eines anderen Staates unfreiwillig und zu noch erhöhter Opferfreudigkeit aufgerufen. Von den deutschen Städten, die im Ringen um die Entwicklung des Staatslebens und um eine freie Selbstverwaltung gewiß nicht zurückstehen, höre er die Antwort: Den Weg zu seinem idealen, zum rechten Staatsbürgertum, zu Glück und Freiheit bahnt das deutsche Volk sich selbst. Die Bürger der Städte, das ganze Volk aber werden Antwort durch die Tat erteilen, durch Geben und Werden für die liebte Kriegsanleihe.

Gindenburg über Wilson und die 7. Kriegsanleihe.

Auf das von der Kölner Handelskammer an den Generalfeldmarschall v. Gindenburg gesandte Telegramm ist folgende Antwort eingetroffen: Herzlichen Dank für Uebermittlung der Entschädigung der Handelskammer. Wilson ist es gelungen, das deutsche Volk zu vereinnamen und entbehrlicher Abwehr seines plumpen Versuches, durch den er Zwietracht bei uns zu säen sich unterfangt. Ich zweifle nicht, daß er deutliche Antwort erhalten wird durch das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe, welche unbegrenzte Siegeswille und volle Siegesfreudigkeit bezeugen wird. Mag Wilson auch fernehin für uns sein ein Teil seiner Kraft, die stets das Beste will und stets das Gute schafft. Generalfeldmarschall v. Gindenburg. (W. Z. B.)

Gindenburg an die alten Krieger.

Auf das von der Vertreterversammlung des Reichshäufverbundes der deutschen Landes-Kriegerverbände an den Generalfeldmarschall v. Gindenburg gerichtete Telegramm ist folgende Antwort eingegangen: Generalfeldmarschall v. Gindenburg, Kriegerverbände der deutschen Landes-Kriegerverbände, Berlin. Den alten Kameraden herzlichsten Dank für ihren Gruß vom Reichshäuf. Ich habe ihn dem Reichshäuf übermitteln. Wir alle wissen, daß wir keine bessere Kameraden auf der Welt haben als unsere alten Krieger, die vor uns gelernt haben, in Treue zu Kaiser und Reich das eigene Ich dem Wohle des ganzen Vaterlandes unterzuordnen. Wir verlassen uns seit darauf, daß sie alle ohne Ausnahme weiterhin dem deutschen Volke ihre liebe Arbeit und freubige Opferwilligkeit widmen und den Siegeswille stärken. Das Reichshäuf ist siegesicher. Generalfeldmarschall v. Gindenburg. (W. Z. B.)

Stapellanz des Großen Kreuzers „Graf Spee“.

Der in Danzig von Stapel gekaufene Große Kreuzer hat den Namen „Graf Spee“ erhalten. Die Taufrede hielt Se. Königl. Hohel. Prinz Heinrich von Preußen. Die Taufe wurde von der Witwe des gefallenen Admirals, Gräfin Spee, vollzogen. (W. Z. B.)

Die Kohlenausfuhr nach Holland wieder aufgenommen.

Die wirtschaftliche Presse teilt mit, daß die Kohlenausfuhr von Deutschland nach Holland wieder aufgenommen wurde.

Weitere Drahtmeldungen:

Die neuen deutschen Erfolge im Westen.

Berlin, 15. Sept. An der flandrischen Front unternahm die Engländer bei St. Julien am 14. September früh einen Teilangriff, der ihnen keinerlei Gewinn einbrachte, sie aber hohe blutige Verluste und 38 Gefangene kostete. Weiblich Weibchen wurde um 2 Uhr morgens eine Boot-Patrouille, die auf fünf Booten zu nähen versuchte, vertrieben. Eine deutsche Patrouille hob schließlich 12 Soldaten einen englischen Unteroffiziersposten auf und brachte den Rest der Besatzung gefangen zurück. Im Artois und in der Gegend von St. Quentin haben die Engländer, wie in Flandern, seit Tagen von jeder bedeutenderen Kampfhandlung ablassen müssen. Auch das Artilleriefeuer ist schwächer geworden. Nur die Patrouillen entfallen im Vordelde noch Tätigkeit. Deutsche Streifen brachten nördlich Neuchapelle einige Fortugieren gefangen ein. Nördlich Bourges wurden Engländer in ihren eigenen Gräben gefangenommen. Englische Patrouillen wurden südlich Dunkeld, östlich Gouvaucourt und südwestlich Venduilles durch deutsche Abwehrfeuer vertrieben. Auch den Franzosen gegenüber wurden in Vordelgedichten und Stoßtruppenunternehmungen Vortritte errungen. Der geistliche deutsche Botschaft am Winterberg gelang nach kurzer Feuer Vorbereitung bei völliger Ueberrasschung der Franzosen. Mit geringen eigenen Verlusten wurde die französische Grabenbefestigung aberumwelt, wichtige Erfindungen gemacht, 2 Offiziere und 48 Mann gefangen zurückgeführt. In der Champagne nannten die Franzosen wiederum an der Straße Somme-Vn-Souain vergeblich an. Zwischen 6 und 7 Uhr nachmittags versuchten sie zweimal, in überraschendem Angriff ohne vorherige Feuer Vorbereitung die deutsche Stellung zu nehmen. Dieser Versuch mißlang vollkommen. Im deutschen Abwehrfeuer brachen die französischen Sturmwellen zusammen. Nur an zwei Stellen vermochten sie hier einzudringen, wurden aber unter Zurücklassung von Gefangenen sofort wieder geworfen. Auf dem östlichen Waas-Ufer errangen die Deutschen im Offenstich einen schönen Erfolg. In über ein Kilometer Breite wurden mehrere französische Gräben östlich des Chaume-Waldes zerstört und gegen mehrere Angriffe gehalten. Es betrug sich, daß neben den über 300 zählenden Gefangenen auch die blutigen Verluste des Feindes sehr schwer waren. — Im Osten war bei Rebel und Reaen die Kampfaktivität gering. Nur zwischen Dünabura und Smorgon und dem Karpatenbergland und Sereth lebte das Feuer zeitweilig auf. In Wasen wurden am Dobropole gegnerische Vortritte abgewiesen. (W. Z. B.)

„Deutscher Nachrichten“ Sonntag, 16. September 1917 Nr. 255 Seite 2

Die Wirkungen des Unterfestrieges.

London, 15. Sept. Daily Mail fñhrt aus: Die Ausbeute der Getreidelernte werde anhaltend erheblich fiber dem Durchschnitt nach den amtlichen Feststellungen vom 1. September bestenfalls 5 bis 10 Prozent unter ihm bleiben.

Amherdam, 15. Sept. Die englische Wolllndustrie ist wegen Rohstoffmangels gezwungen, die Arbeitszeit zu verkürzen. Die Aufnahme der Wolllieferanten ergab erheblich geringere Vorräte, als vorausgesehen.

Rotterdam, 15. Sept. Raadshoed meldet: Der englische Vohldampfer City of Nagpur, 5340 T., ist gekentradet und vollständig wrad geworden.

Die Reife Herrn v. Kühlmanns nach München. München, 15. Sept. Staatssekretär v. Kühlmann ist heute vormittag hier eingetroffen.

Amilicher türkischer Bericht.

Konstantinopel, 14. Sept. Diale-Front: Bei Scherban und gegenüber Deli Wes feindliche Aufklärungsstätigkeit. Am 12. September mußte ein feindliches Flugzeug nordwestlich Kist Rabat notlanden.

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen:

Vorträge beim Kaiser.

Berlin, 15. Sept. (Amstsch.) Se. Majestät der Kaiser hörte heute die Vorträge des Reichskanzlers und des Vertreters des Auswärtigen Amtes Frhrn. v. Ortman und empfing den Unterstaatssekretär Dr. Müller zur Meldung.

Eine Konferenz der neutralen Mächte in Stockholm. (Drahtmeldung unserer Kölner Mitarbeiter.)

Köln, 15. Sept. Aus Madrid wird den Pariser Blättern gemeldet, der spanische Botschafter in Stockholm überbrachte nach Sen Sebastian dem König eine Einladung der schwedischen Regierung zur Teilnahme an der Stockholmer Konferenz der Neutralen.

Kein ernstliches Friedensangebot an Deutschland.

London, 15. Sept. (Reuter.) Daily Telegraph ist amtlich ermächtigt, zu erklären, daß das in der Deutschen Ztg. und anderen deutschen Blättern veröffentlichte Gerücht, Großbritannien habe Deutschland Friedensvorschläge gemacht, jeder festesten Verhandlung entbehrt.

Umbildung des spanischen Kabinetts.

Köln, 15. Sept. (Ela. Drahtmeld.) Die den Pariser Blättern aus Madrid gemeldet wird, beabsichtigt die spanische Regierung, nach der vollständigen Wiederherstellung der Ruhe eine teilweise Umbildung des Kabinetts vorzunehmen.

David Wilson im Dienste des englischen Imperialismus.

Kopenhagen, 15. Sept. Der Stockholmer Vertreter des Blattes Socialdemokraten meldet: Die russischen Delegierten beschuldigen David Wilson, im Dienste des englischen Imperialismus mit kapitalistischen Mitteln an der Bereitung der Abreise der Friedensbefürworter nach Stockholm zu arbeiten.

Vertikales und Gächliches.

16. September 1914: Veränderungen in Führerschaften für den erkannten Freiern von Hausen tritt General von Einem als Anwesenheit.

Das Ende der Sommerzeit.

Morgen, Montag, vormittags um 3 Uhr, geht die diesjährige Sommerzeit zu Ende, die uns nun schon zum zweiten Male den Vorzug der größeren Ausnützung des Sonnenlichtes in den fünf Sommermonaten gebracht hat.

Kriegsangelegenheiten. Dem Leutnant der Reserve im Inf.-Regt. 108, Rudolf Wollisch, Stud. math., Inhaber der silbernen St.-Heinrichs-Medaille, des Ritterkreuzes 2. Klasse des Albrechtsordens mit Schwertern und des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, wurde das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verbletorden mit Schwertern verliehen.

Die künstliche Verjorgung mit Obst und Gemüse. Der Vorstehende der Reichskstelle für Gemüse und Obst, Oberregierungsrat v. Tilly, hat sich in Besprechungen gegenüber über die Obsterzeugung und die bevorstehende Zwangsverteilung von Gemüse geäußert.

Der verschwundene Theaterzettel. Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater hat beschlossen, wegen des Papiermangels den Theaterzettel in den Besetzungslisten nicht mehr bekannt zu geben.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theater-Spielplan für heute. Königl. Opernhaus: Lannhäuser (1 1/2); Königl. Schauspielhaus: Robert Guiskard; Der zerbrochene Krug (1 1/2); Redtens-Theater: Alt-Deibelberg (1 1/4); Der Weltbummler (8); Albert-Theater: Die seltsame Expedition (8); Das Extratemporel (1 1/2); Central-Theater: Der fidele Bauer (1 1/4); Die schöne Schneiderin (8).

Königl. Opernhaus. Nach langjähriger Pause ging gestern neueinführt 'Cyrantbe' wieder in Szene. Der Abend hat gelehrt, daß es für den modernen Hörer nicht ganz leicht, aber doch sehr wohl möglich ist, durch die Ungereimtheiten des Textes und manches Worte auch der Partitur zu den musikalischen Schönheiten dieses Schmersensfindes der Weberschen Musik, die letzten Endes das Entscheidende des Eindrucks bleiben, vorzudringen.

Mitteilung der Königl. Hoftheater. Die erste Wiederholung der neu eingeführten Weberschen Oper 'Cyrantbe' findet am Dienstag statt. Anfang 10 Uhr.

Kongerte. Die Großen Philharmonischen Kongerte finden am 28. Oktober, 18. November, 8. Januar und 16. Februar im Gewandhaus statt. Solisten: Vera Schopira, Malafida Salovini, John Corbell, Stefan Vartos, Dr. Lubwig Wöllner, Ernst von Kamadin, Irma Terzani-Weide, Arnold Hödel.

Der Schäßliche Kunstverein (Brüßliche Terrasse) eröffnet heute wieder seine regelmäßigen Ausstellungen mit Sammlungen folgender Künstler: Karl Heiser, Daghau; Leopold Darm, München; Heinrich Goettler, München; Gertraud Weber, München; Wilhelm Seifried, Frankfurt a. M.; Helene Baumner, Leipzig; Wilhelm Birnig, Stuttgart im Felde; Paul Henz, Herbert Lehmann, Wilhelm Birnig, Anna Platte, Max Kleinig in Dresden und einzelne weitere hier und auswärtsiger Künstler.

etwas ungünstiger gestalten, da die Erzeuger für Obst zu früh pflanzen und verkaufen. Der Grund hierzu liegt in der Furcht vor Diebstählen. Außerdem kommt bald die Kartoffelernte, die die Arbeitskräfte fast vollständig in Anspruch nimmt.

Die Preise für Saatkartoffeln aus der Ernte 1917 hat auf Grund gesetzlicher Bestimmungen der Landesulturrat mit Genehmigung der Landeskartoffelstelle festgesetzt. Danach dürfen bei gewöhnlicher, im Königreich Sachsen gewachsener Saatware 2 Mk. auf den Hektar für verlesene Speisekartoffeln, welcher zur Zeit der Beladung am Verladeorte tätig ist, und zwar zusätzlich aller Sondervergütungen, die gegebenenfalls für Speisekartoffeln von der Reichs- und Landeskartoffelstelle gewährt werden, ausgelagert werden.

Rohlenbezugsfaktoren. Die Annahme von Anträgen gewerblicher Betriebe über auf Erteilung eines Kohlenbezugsfaktors betrifft eine im Anzeigenteile dieser Nummer veröffentlichte Bekanntmachung des Rates zu Dresden.

Reformationsjubelfeier 1917 in Dresden. Der Festausdruck zur Feier des 400jährigen Reformationsjubiläums in Dresden hielt Freitag abend unter Vorst des Herrn Superintendenten Dr. Kößlich im Gemeindehalle An der Kreuzkirche eine Sitzung ab, in der u. a. die Festordnung der Feier befaßt wurde und genehmigt wurde.

Der künstliche Einheitsfuß. Ueber die zukünftige Verjorgung der Bevölkerung mit Schuhwaren werden folgende Angaben gemacht: Die deutschen Schuhfabriken, etwa 1400 an der Zahl, sind auf ungefähr 400 Betriebe zusammengelegt worden.

Der verschwundene Theaterzettel.

Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater hat beschlossen, wegen des Papiermangels den Theaterzettel in den Besetzungslisten nicht mehr bekannt zu geben.

Wer in Dresdens Hoftheater oft und gern sich hingewandt, Der entbehrt jetzt den Berater, Der sonst in der Zeitung fand.

Denn man schneit, um Geld zu sparen, Dem Besuch des Schauspielhaus, Seinen Zettel sich jetzt jahren Aus dem Morgenblatt aus.

Willst du in's Theater laufen, Meide, Mensch, die Sparereiß, Ein Programmheft kannst du kaufen Das geht wieder teurer ist.

Zwar darin was zu erkennen, Wehrt die längst die Intendanz, Denn nur wenig Lichter brennen, Meistens ist es finster ganz.

Aber, Kunstfreund, laß das heulen, Weill's noch einen Ausweg gab: Schreih' die von den Anschlagstulen Den Theaterzettel ab!

„Luginsland“ in den „Dresdner Nachrichten“, Nachdruck und Vortrag nur mit dieser Quellenangabe gestattet.

Neue Bücher und Zeitschriften.

- (Besprechung vorbehalten.)
X Illustrierte Kriegs-Chronik des 'Dabei', Heft 74, 75 und 76. (Verlag Leipzig & Klopina, Leipzig.)
X Denkmals Kriegskarte von Südwest-Russland. Maßstab: 1:600.000. Kriegskarte Nr. 41. Herausgegeben von Prof. Dr. J. J. Kettler. (Carl Neumann Verlag, Leipzig und Glogau.)
X 'Sturmhael'. Neue Gedichte in Ernst und Ehre von H. H. Geißler. (Verlag 'Das Größere Deutschland', G. m. b. H., Dresden-K. 1.)
X 'Kraft'. Das Buch einer Frau. Von Hedwig v. Souter. (Süddeutsche Romantische, Leipzig und München.)
X Unter englisch-französischen Truppen an der Front. Neu \*\*\* in englisch-französischen Hauptquartier. (Verlag Hub. Schindl & Co., Leipzig.)
X Die Balkankarten und ihre Völker. Reisen, Beobachtungen und Erlebnisse von Ernst v. Hesse-Wartegg. Mit 33 Abbildungen. (Friedrich Pustet Verlag, Regensburg.)
X An die Arbeiter der neutralen Länder von einem deutschen Arbeiter in Belgien. (Verlag von Karl Siegmund in Berlin.)
X Sonnwend des Glädz. Die Symphonie eines Lebens. Roman in vier Sagen von J. Henko v. Kraft. (Deutscher Verlagshaus Lang & Co., Berlin W 67.)
X Crompton, U 41, der zweite 'Baralong'. (Verlag August Scherl, G. m. b. H., Berlin.)
X Die Denkmale Wisin. Romische Kanten. Von Dr. Hans Barth. (Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart.)
X Neben und Aufsätze aus dem Kriege von Dr. Carl Geißler. (Verlag Georg Giese, Berlin NW 7.)

Mt. 255 - Dresdner Nachrichten - Sonntag, 16. September 1917 - Seite 3

# Dresdner Nachrichten

(gegründet 1856)

große unabhängige, in ganz Deutschland verbreitete  
vaterländische Tageszeitung.

**Täglich zweimal**

(Sonn- und Montags nur morgens)  
in Dresden und den umliegenden Ortschaften.  
Der Bezugspreis  
der Dresdner Nachrichten in Dresden beträgt

**monatlich . . Mk. 1.20**  
**vierteljährlich „ 3.60**

bei freier Zustellung durch unsere Austräger.  
**Verlag der Dresdner Nachrichten**  
Hauptgeschäftsstelle Marienstraße 38/40.

leben, die der Brigade-Kommandeur seinen Leuten stiftet. Die Division überreicht 20 Mark als Preis. Eine kurze Ansprache des Obersten mit Namensnennung der Sieger, und nun darf jeder, der sich einen Preis erkämpft hat, ein der Weschele ansuchen. Ein Photographen-Apparat fällt dem 1. Sieger anheim. Die besten Schützen erhalten außerdem eine von einem kunstfertigen Telephonisten des Stabes gemalte Ehrentafel. Ruhe, aber erfrischt von der Bewegung in freier Luft, geht ein jeder in sein Quartier, um sich für den Dienst am folgenden Tage auszurüsten. Aber nicht nur Abwechslung und Erholung hat der Sport den Leuten gebracht, er härtet und stärkt ihre Körper zugleich für die Aufgaben, die die Pflicht in schweren Kampftagen an sie stellen muß.

## Kriegstagebuch.

Rom 8. bis 14. September 1917.

**Sonntag, 8.:** In erbitterten Kämpfen auf dem Ostufer der Maas wird der Gegner mit Ausnahme eines kleinen Geländegewinns zurückgeschlagen.

Westlich der Straße Somme-Py-Souain vorstehende französische Bataillone werden durch Gegenangriff vertrieben.

Der Kaiser beehrt Dünabünde.

Die Hausammlung der Kriegsorganisation Dresdner Vereine hat insgesamt 67510 Mk. erwacht.

**Sonntag, 9.:** 205 feindliche Flugzeuge und 87 feindliche Besselballone wurden im August abgeschossen; wir verloren 64 Flugzeuge und 4 Besselballone.

Westlich von Sommeux hielten unsere Sturmtruppen bei der Höhe 344 vor, bekriegen einen deutschen Schützenzug und fuhren mit Gefangenen zurück.

Kornilow, der von Kerensti die Uebergabe der Nils- und Militärgeleit verlangt hat, wird durch Kerensti vom Oberbefehl abgesetzt.

Ribot hat infolge der Weigerung der Sozialisten, sich an der Regierung zu beteiligen, die Resignation des Kabinetts abgelehnt.

Gründung der Deutschen Vaterlands-Partei in Königsberg; Ehrenvorsitzender General Johann Albrecht zu Weddenburg, 1. Vorsitzender Großadmiral v. Tirpitz.

**Montag, 10.:** Auf dem östlichen Maas-Ufer greifen starke französische Kräfte an; alle Angriffe werden abgewiesen, im Nachdrängen schieben wir an einigen Punkten unsere Linien vor.

Deutsche Marineflugzeuge versenken in der Themsemündung einen englischen Dampfer.

**Dienstag, 11.:** Die Gefangenenzahl aus der Schlacht bei Riga ist auf 8000 festgesetzt; die Deute beläuft sich auf 325 Geschütze.

Kornilow hat einen Preis von 30 000 Rubel auf Kerenstis Kopf ausgesetzt.

König Friedrich August kehrt vom sächsischen Kriegsausschuss nach Moritzburg zurück.

Der Verfassungsausschuss der sächsischen Zweiten Kammer lehnt sämtliche Wahlrechtsanträge ab.

**Mittwoch, 12.:** Zwischen Kornilow und Kerensti hat nach Privatmeldungen bei Riga eine Schlacht stattgefunden, die zu Kornilows Gunsten entschieden worden sein soll.

Kornilow wird in einer Reihe russischer Städte, besonders in Moskau, Riew und Pskow, zum Militärdiktator ausgerufen.

General Klembovski, der neue russische Oberbefehlshaber, ist zurückgetreten.

Am Monte San Gabriele werden in erbitterten Kämpfen 58 Italiener als Gefangene eingebracht.

Das französische Ministerium wird unter Vorsitz des Kriegsministers Painlevé endgültig gebildet; Ribot ist Minister des Auswärtigen.

Königin Eleonore von Bulgarien ist zurückgetreten.

**Donnerstag, 13.:** Bittermerkwürdige Rompanien werden dem Feind aus einem Waldstück nördlich von Lange-mara; zahlreiche Engländer werden gefangen.

Im Artois und nördlich von St. Quentin haben mehrere Erkundungs-Unternehmungen Erfolge.

Westlich Guignecourt an der Aisne dringen westliche und hansfranzösische Sturmtruppen in die zweite französische Linie.

Am Monte San Gabriele wurden wieder drei starke italienische Angriffe abgewiesen.

Im Mittelmeer wurden neuerdings 43 000 Tonnen versenkt, darunter mehrere Truppentransportschiffe durch Kapitänleutnant Marichall.

Der russische Finanzminister und Vizepräsident des Kabinetts Rekravon ist zurückgetreten.

Zum russischen Marine-Minister ist Admiral Berderewski, zum Vizepräsident des Kriegsministeriums Oberst Bekowski ernannt worden.

In Buenos Aires nehmen die deutschfeindlichen Kundgebungen zu; mehrere deutsche Gebäude werden in Brand gesetzt.

**Freitag, 14.:** Der Ausschuss des polnischen Staatrates erfährt dadurch eine Erweiterung, daß die Staatsgewalt einer nationalen Regierung übergeben wird.

Auf dem Ostufer der Maas führen Teile einer baltischen Division die Höhe östlich des Chaume-Waldes; 300 Franzosen werden gefangen.

An der Straße Somme-Py-Souain werden die Franzosen zweimal vor; eingebrungenen Feind wird durch Gegenangriff sofort geworfen.

Bei St. Julien wird ein englischer Luftangriff im Gegenstoß zum Scheitern gebracht; eine Anzahl Engländer wird gefangen eingebracht.

Unsere Unterseeboote haben im Sperrgebiet um England zwei Kriegsschiffe schwer beschädigt.

General Kornilow mit seinem Stab wird in Gorkina von den russischen Regierungstruppen besaßert.

Nach gestiegen, da die Ueberweisung von Leder und Erbsen seitens des Kriegsamtes ziemlich gering ist. Zurzeit ist man dabei, mehrere Millionen Schuhe nach einem einheitlichen Modell herstellen zu lassen, deren Schäfte aus Erbsen und deren Sohlen aus Leder oder Lederabfällen hergestellt sind. Notwendig ist es, daß das Kriegsamte die Schuhwarenindustrie zur Genüge mit den notwendigen Erbsen versorgt wird, damit die Bevölkerung vor Eintritt der rauhen und kalten Witterung rechtzeitig mit Schuhwerk versorgt wird. Auch die Arbeitskräfte müssen der Industrie gesichert und dürfen ihr nicht durch die Schwerindustrie entzogen werden. Die Einheitschule werden übrigens derart vorgebildet, daß sie weder Regen noch Schnee durchlassen, außerdem sorgt die Polizei dafür, daß die Hüte warm bleiben.

Das Rollamt für Postämter, Annenstr. 15, wird vom 1. d. M. ab in den Diensträumen des hiesigen Postamtes im Pachhofe, Deubnerstraße 6, Erdgesch., mit erledigt.

**„Della“ Deutsche Luftkriegsbeute-Ausstellung.** Eine hochinteressante und lebenswerte Bereicherung der „Della“ wird außer der Ehrenabteilung für Industrie auch die große Modell- und Gelehrtenausstellung bilden. Diese von dem Deutschen Fliegerbunde, insbesondere der Ortsgruppe Dresden, veranstaltete Ausstellung, zu der täglich aus allen Teilen Deutschlands neue Anmeldungen eintreffen, soll einen möglichst vollständigen Ueberblick über den heutigen Stand des hochentwickeltesten Flug-Modellwesens ermöglichen und wird mit ihren von den Händen junger Leute gefertigten Modellen zeigen, wie wertvoll die Beibringungen des Deutschen Fliegerbundes sind, ein hartes Geschick zukünftiger Krieger zu erziehen und die praktische Vorgebildeten zu erziehen, die über alle für den schwierigen und aufopferungsreichen Beruf des Fliegers erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse verfügen. Ausfunkt über die Beteiligung an der Ausstellung für Mitglieder des Deutschen Fliegerbundes oder solche, die es werden wollen, erteilt die Geschäftsstelle des Deutschen Fliegerbundes, Prager Straße 32. Ueber die und alle anderen die Ausstellung betreffenden Angelegenheiten, besonders über die Ehrenabteilung der sächsischen Industrie, erteilt Ausfunkt die Geschäftsstelle der Deutschen Luftkriegsbeute-Ausstellung 1917, Dresden, Sidonienstraße 8, Fernsprecher 17 492.

Der Bund Deutscher Gastwirte hat sich auf Grund eines in Weizsäcker gefaßten Vorstandsbeschlusses aufgelöst und sein Verhältnis zum Reichsverband der Gastwirteverbände gesündigt. Die Einzelverbände werden sich der Zentralstelle in Berlin anschließen.

Die Verlautbarung Nr. 44 der sächsischen Armee ist gestern ausgegeben worden. Da die Verlautbarung in alphabetischer Anordnung ohne Anführung der Truppenteile veröffentlicht werden, ist bei den an das Nachweise-Bureau des Sächsischen Kriegsministeriums, Dresden-N., Königstraße 15, zu richtenden Anfragen über Heeresangehörige die Angabe des Truppenteils unbedingt erforderlich. Hier wird auch jede mündliche Ausfunkt auf Grund des vorliegenden amtlichen Materials erteilt.

**Vor Unglück bewahrt.** Der Stifter des bei Niederwartha vom Güterzüge angefahrenen Spitalanges, Fritz Schwarzenberger, hatte die Geflogenheit, seinen Kranenwagen regelmäßig zu begleiten. In diesem Zwecke war der vorletzte Wagen als Salonwagen eingerichtet worden. Wegen seiner Gewohnheit hatte der Herr auf der letzten Fahrt jedoch den Platz in Wien verlassen, und ein ähnliches Geschick hat ihn zu vor vier Wochen in Unglück bewahrt, denn sein Salonwagen war beim Zusammenstoß in Trümmer gegangen.

**Zoologischer Garten.** Der Elefant „Paul“, der jetzt beinahe 6 Jahre lang im Garten weilt, und dessen geringe Körpergröße bei seiner Anwesenheit bei den meisten Besuchern hervorrief, ist jetzt bereits zu einem sehr ansehnlichen Geschlecht herangewachsen. Während er bei seiner Anwesenheit 150 Meter Rückenlänge hatte, misst er jetzt 250 Meter, und seine Stoßhörner haben eine sehr bedeutende Länge erreicht und ragen in einer Länge von 76 Zentimeter aus dem Hauke hervor. Sie sind infolge der regelmäßigen Scharrenbildung weiß und wegen der geringen Abnutzungsmöglichkeit ziemlich kräftig noch nachwächst. Leider wächst der eine Stoßhorn etwas schwächer, so daß durch der Mangel in die Länge getrieben wird. Es ist dies aber vorläufig nicht bedauerlich und höchstens ein kleiner Schönheitsfehler zu nennen. — Das von der Kapelle des Erlauch-Bataillons des Infanterie-Regiments 19 unter Leitung des Herrn Obermusikleiters Landgraf angeführte Konzert beginnt heute, Sonntag, wieder um 4 Uhr. Die Eintrittspreise sind 50 Pf. für Erwachsene, 30 Pf. für Militär und 20 Pf. für Kinder.

**Spiele auf dem Platzmarkt auf dem Altmärkte heute mittag 12 Uhr.** Besetzung: Musikdirektor Rehl: Chor: „Gott, du bist der Heile Tag“, Quartett zur Oper „Hammond“ von Thomas „Ch. Madelchen“ aus der Operette „Die schöne Kubanerin“ von Gebriel „Am Meer“, Lied von Schubert, Melodien aus der Operette „Der Signorbaron“ von Strauß, „Sollst du“ von Rennerberg.

Der Kirchenchor der Johanneskirche veranstaltet Dienstag, den 18. September, abends 8 Uhr, im Künstlerhaufe wieder einen Gemeindegarten, an dem unter Vorführung von Bildern sprechen werden: Herr Lehrer Temoer: „Wie sah unser Vater aus?“, und Vater Bundesmann: „Ein Gang durch Lutherstätten“.

**Wohnungseinrichtungen für Kriegsgehrante** zeigt eine Ausstellung, die der Frauendank 1914 vom 21. September bis 21. Oktober im Werkshaus, Waisenhausstraße 16, veranstaltet. Wichtigkeit findet eine Ausstellung von Landesverein Sächsischer Heimatschutz „Siedlung und Wohnwesen“ statt. Mit beiden Ausstellungen ist eine Preisbewerbung für Kunstgewerbe und volkstümlicher Gegenstände, sowie ein Verkauf von in Vorbereitung und Herstellung befindlichen geschmackvollen Bekleidungsarbeiten verbunden.

Die Herbst-Modellschau im Modehaus Renner findet diesmal Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 20., 21. und 22. September, und zwar nachmittags von 14 bis 5 Uhr und abends von 7 bis 9 Uhr statt. Die ausgiebigen des Modereuzes veranstalteten Vorführungen bringen außer den neuesten Modellen einer Wiener und Berliner Güter 23 Originalstoffe der unter Professor Rud. Vosselt stehenden Modehändler-Kunstgewerkschaft zur Ansicht. Einige dieser Kleider tragen auf der durch Otto Haas-Bene geleiteten „Deutsche Werkbund-Kleiderchau“ in Bern beachtliches Ansehen. Ferner werden die neuesten, überaus reichhaltigen Ausfunkt der unter Professor Rud. Vosselt stehenden Modereuz-Kleider-Kleider gezeigt. — Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk., 75 Pf., und 50 Pf. Der Vorverkauf beginnt morgen, Montag, an der Erdgeschosse der Firma.

**Serravallo.** „Rund um den Swinger“ trägt Freude und Vergnügen in die Herzen, die durch die Umstände der Zeit niedergedrückt und klammrig sind. Der große Erfolg macht „Rund um den Swinger“ zum Tagesgespräch der Stadt. Wer die Sonntagsvorstellungen besuchen will, benutze die Stellen des Vorverkaufs, um sich einen guten Platz zu sichern.

Im Bunt-Theater im Thilo-Palast gelangt heute, Sonntag, ein neuer Spielplan zur Aufführung. Vielfachen Wünschen entsprechend, hat sich die Direktion entschlossen, die lustige Szene mit Gesang, Einquartierung in Feindesland“ noch einige Tage weiter zu geben.

Tomians Thalia-Theater ist jetzt täglich ausverkauft infolge des originellen Dämmer-Spielplans, welcher heute in beiden Vorstellungen um 4 und 8 Uhr zur Aufführung gelangt, auch Donnerstag 4 Uhr zum Damenabende.

Naturtheater des Vereins Volkswahl im Geibepark (Gottschalks Hof). Heute, Sonntag, nachmittags 4 Uhr: „Der Lorenz Erbe“, Volkswahl in drei Akten von Bohrmann und Meigen.

**Geprüfter Dieb.** Gelegentlich einer Hausdurchsuchung wurde eine kleine Röhre mit Champannerflaschen gefunden. Da auf der Röhre ein Teil mit dem Namen

einer hiesigen Expeditionsfirma steht, erfolgte Nachfrage bei dieser und es ergab sich, daß sie von einem Transportwagen gestohlen worden war. Der Expeditionsleiter wollte dochzeit halten und gebot, sich und seinen Wägen mit dem gestohlenen Gut einen besonderen Wächter zu verschaffen. Er wäre aber arg enttäuscht gewesen, denn die Flaschen waren — leer! Und statt zum Standesamt geht's nun in Nummer Sicher.

**Chemnitz.** Die anhaltende Teuerung macht die Erhöhung der städtischen Kriegsfürsorge-Unterstützung nötig. — Zur Vorsorge gegen die drohende Kohlennot stellten die städtischen Kollegien ein Berechnungsgeld von 100 000 Mk. bereit und bewilligten für die Erziehung einer städtischen Schuhoerzeugung 250 000 Mark. — Am Donnerstag und Freitag feierten in Sonderhausen die Chemnitz-er Döpreukenkinder zurück. Die Kinder haben sämtlich außerordentlich wohl aus, fast ohne Ausnahme war eine Zunahme des Körpergewichts festzustellen, 15 bis 20 Pfund waren häufig, in einem Falle (ein Mädchen) hat die Zunahme 34 Pfund betragen.

**Zwickau.** Von der Kriegsamtstelle Weizsäcker werden für die Vergleute des Zwickauer Kohlenreviers Unterhaltungsabende veranstaltet. Es sind dafür Mitglieder der Weizsäcker Städtischen Theater gewonnen worden. Neben deklamatorischen sollen auch musikalische ernste und heitere Vorträge gehalten werden. Die ersten Veranstaltungen finden am 21. d. M. in Weizsäcker in Leonard-Gasthof und am 22. d. M. in Friedrichsgrün in Feinjes Gasthof statt.

**Wischow.** Bürgermeister Dagemann verabschiedete sich in eindrucksvoller Feier von den städtischen Kollegien, Beamten, Vertretern der Kirchen- und Schulbehörde. Stadtrat stellvertretender Bürgermeister Lohner und Stadtrat Vogel gedachten der Verdienste des Scheidenden. Dankesworte richteten auch Schuldirektor Dr. Käufer und Oberpfarrer Schulze an ihn. Herr Dagemann übernimmt die Leitung des Giroverbandes und der Kreditbrettschaft sächsischer Gemeinden.

**Bereinskalender für heute.**

**Gewerbeverein:** Verammlung, 11 Uhr vorm.

**Aus der Geschäftswelt.**

Das Thalia-Theater, das sich durch seine künstlerischen Leistungen einen großen Kreis ständiger Besucher gesichert hat, ist auch heute, hinsichtlich der zeitlichen Verlegung seiner Aufführung der Höhe zu bleiben. Die behauptet ausgeschalteten Schauffrauen werden denn auch vor wie nach den Vorstellungen und während der Pausen gen aufgeschaut. Frau Direktor Winter selbst ist bemüht, die Höhe trotz der Beschränkungen infolge der Kriegszeit durch eine abwechslungsreiche preiswerte Speisenauswahl aufrecht zu stellen.

## Sport im Feld.

(R. M.) Zwei Bilder aus dem Feld:

In dem vorderen Graben, 100 Meter vom Feind, ist in den weichen Kalkstein der feindlichen Grabenwand eine Höhlung gehackt, so tief und lang, daß ein Mensch, gut zusammengekrümmt, gerade darin liegen kann. Ein Brett als Schwelle verwehrt weitgehend den Wasser der Regenwässer den Zutritt aus dem Graben; eine verhängte Jalousie, lehmbedeckt, schützt das Privatlabor des Hauptmanns vor den Blicken Unberufener. Im Graben selbst lehnen vor dem Vordringen der Feinde: Gewehr, Gasmaske, Stahlhelm und Stahlkammer; daneben liegt das unvermeidliche leere Weidspiegel. Drinnen aber in der Höhlung liegt, gekrümmt und gepeicht, der Hauptmann, ein langer Soldat, etwas blaß, etwas unruhig, recht schmutzig und schläft wie ein Fötter nach dem anstrengenden Vordringen. Nur dann und wann eine Reflexbewegung der Hand — der Kampf wieder die Faust! Wenn man 12 Tage nicht aus den Schenken kommt und Wasser so selten ist wie Wein!

Zwei Tage später im Waldlager in Ruhe: Eine sonnenbeschienenen Waldwiese zwischen niederen Kiefernbeständen. Klingendes Leben darauf. Schlanke, schnelle Gestalten laufen und springen durcheinander. Die nackten Oberkörper glänzen braun in den Sonnenstrahlen und erschneiden in der Entfernung als warme, kräftige Farbfläche auf dem grünen Untergrund des Rasens. Ueberall Bewegung, Farbe, Licht. Ein rechter Gegenstand aus der Zeit vom im Graben. Und ein sehr notwendiger Gegenstand: Spannung und Ernst müssen sich einmal in Frohsinn und Vergessen auflösen können, der Körper muß sich einmal wieder zu freiem Gliedergebrauch dehnen können. Deshalb sind denn auch innerhalb der Division bei den Infanterie-Regimenten und der Infanterie-Brigade überall Sportplätze entstanden, auf denen abends nach beendetem Dienst geübt wird und bisweilen Wettkämpfe mit recht guten Leistungen stattfinden.

Am 15. und 16. August a. M. war Sportfest beim Stab einer sächsischen Inf.-Brigade. Bei schönem Wetter begannen die Wettkämpfe unter den kritischen Augen des Herrn Brigadeführers, Schreibers, Botschafters, Spähtrupps, Fernsprecher und Meldeschularen und zum Hochsprung angetreten, sie alle im gleichen „Heldensporst“: Pantoffeln als Startunterstützung, die Hölle über die Zielstiele heraufgezerrt, die Hölle fest angezogen und bloßer Oberkörper, von der Sonne gebräunt. Die Erkennungsmarke flattert als einziges Kleidungsstück oberhalb des Brustbundes um den Hals. Nur einige besonders feine Sportleute tragen weiße Hands, wobei nicht genau festgesetzt werden kann, ob es eine sehr weite Unterhose, eine gutgebleichte Trillierhose oder ein Ueberbleibsel aus seligen Turnvereinszeiten ist. — „Los“ — einer nach dem anderen springt in immer schneller werdendem Lauf heran und schnell durch die Luft. Wer die Leine herunterreißt oder verfehlt, scheitert ab. Bald bleibt ein einziger übrig, der lange Wechsholer V., der mit 100 Meter die Höchstleistung erreicht. Dann geht's zum 100-Meter-Lauf und Angelstich mit 1087 Meter als bestem Stoß. Ein anderer Wechsholer T., hat ihn beaten. Dicht auf folgt freilich mit 1088 Meter der Pöfifer Martin, ein kleiner Telephonist, aber fix und jäh als ein rechter Lohn der Oberleitung. Auf Schießen mit Gewehr und Karabiner kommen Weizsäcker und Hindernisbahn an die Reihe. Die Bahn ist mit viel hochhalter Liebe zurechtgemacht: Sand, Erde, niedriger glatter Draht in ziemlicher Tiefe, unter dem man durchkriechen muß, Barriere, Drahtverhau und unmittelbar dahinter ein tiefer, breiter Schützengraben. Die Leute laufen zwei und zwei. Dank guter Vorbereitung kommen die Paare meist glatt durch die Bahn, der Feind in 45 Sekunden. Einmal appelliert ein langer Telephonist im Drahtverhau; ein Spähtruppmann scheitert am breiten Graben. Nur bei dem letzten Paar gibt's volliges Fiasko. Während der rechte Mann schlank durch die Bahn geht, ist der linke dem Auge plötzlich verschwunden. Man findet ihn, die Stühle des Geschäftsimmers, schließlich jappelnd unter dem überdeckten Drahtverhau. Allgemeine Freude und befriedigte Zurufe, wie: „Du, Max, die Wäste hängt aber vielleicht elende da unten“ und ähnliches. Immerhin ist wenigstens der goldene Klemmer unberührt geblieben. Ja, ja, wer ein tüchtiger Führer durch das Labyrinth der Affenmappen ist, erledigt draußen im Gelände. War manchem geht es ungeleert.

Am nächsten Tage zeigt der erste Brigadeführer am Red mit Nischenwelle und mancher schwierigen Uebung, was auch ein schreibgewandter Arm trotz Koffe-Erfaß und Wärmelinde an Kraft und Gewandtheit leisten kann. Ueberhaupt ragt das Geschäftszimmer ganz hervorragend durch eine gewisse ruhende Kraft hervor, während Botschafters und Spähtrupps Befehl im Laufen und Springen leisten. Im Danbarranentwurf freilich, der nun folgt, ist's der allseitig beliebte Wonnischhof A., der durch einen 31,52-Meter-Wurf den Vogel abschickt. Ein Glid für den Feind, daß der Wackerer sich mehr mit dem jähren Hindernis und unpünktlichen Kartoffelschälern herumzuschlagen hat, als mit dem Franzmann.

Den Tag beenden Stafettenlauf, Barlauf und Reiterlauf. Dann tritt alles vor dem Stabquartier an, wo auf lauem weidaeckten Tisch eine große Zahl schöner Preise

Mt. 255  
Dresdner Nachrichten  
Sonntag, 10. September 1917  
Seite 4

Am 13. d. M. früh 1 Uhr verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unser hochgeehrter Chef

Herr Ingenieur  
**Paul Micklich,**

Mitinhhaber der Fa. Francke & Micklich.

Wir betrauern in dem Verstorbenen aufrichtig einen gütigen und gerechten Vorgesetzten und werden ihm ein treues Gedenken allezeit bewahren.

Das Beamten- und Arbeiterpersonal der Firma Francke & Micklich.

Freitag den 14. September mittags 12 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden mein geliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

**Ernst Strasser**  
Lokomotivführer a. D.

Dies geht tiefbetäubt zugleich im Namen aller Hinterbliebenen an

**Alwine Strasser geb. Geipel,**  
Falkenstr. 20, 3.

Die Beerdigung findet Dienstag den 18. September nachmittags 4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes (Chemnitzer Straße) aus statt.

In tiefer Trauer zeigen wir nur hierdurch an, daß unser herzensguter Gatte, Vater und Schwiegeronkel

**Carl August Holzhaus,**  
Unteroberleutnant a. D.,

kurz nach Vollendung seines 79. Lebensjahres heute mittag heimgewandert ist.

Dresden, Wittenberger Straße 91, und Chemnitz, den 15. September 1917.

**Anna Holzhaus geb. Schurig,**  
Kantonsgerichtsrat Dr. **Gerhard Holzhaus**  
und Frau **Eise geb. Reichelt,**  
**Emmy verw. Holzhaus geb. Sörensen.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/2 3 Uhr auf dem Strielesener Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß nach schwerem Leiden am 14. September früh meine liebe Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Liddy Thomas**

sanft verschieden ist. In tiefstem Schmerz  
**Charlotte Thomas**  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Ammonstraße 58, IV., den 15. September 1917.  
Die Beerdigung findet Montag den 17. September nachm. 2 Uhr auf dem Annenfriedhofe in Löbtau statt.

Innigen Dank für die liebevolle Teilnahme, besonders Herrn Pastor Trost für die tröstenden Worte beim Begräbnisse unserer lieben Mutter, der

**Frau Emilie verw. Walther.**

Dresden-N., Prießnitzstraße 44.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Gedächtnisfeier.**  
Geboren: Reg.-Assessor Michael von Schönberg-Roth-Schönberg, Dresden; Carl Oskar Spente, 22 J., f.; Rudolph-Heinrich, Carl Moritz Dröbisch, 66 J., f.; Gehr. Robert Neerstein, f.; Corporal Adalbert Bros, f.; Unteroberleutnant Strahndamm, Otto Polster, 33 J., f.; Friedrich Clemens Dammig; Steingutarbeiter Ernst Robert Horn, 35 J., f.; Landsturmann Maximilian Wehe, f.; Leutnant d. R. Kurt Otto, f.; Oberlehrer Hermann Dietrich; Margarethe Wuttler geb. Lorenz, — sämtlich in Dresden. — Geh. Studienrat Prof. Dr. Otto Rammel, Vorkurs; Oberbahnverw. Karl Gustav Frauenheim, 67 J., Wilsdruff; Dorothea Paul Stodheim, 82 J., Freiberg; Anna Marie Schulze geb. Schneider, Elise Elisabeth verw. Hae geb. Schneider und Elise Hae, 6 J., Freiberg (gest. in Wangsburg); Emilie Pauline Lohse geb. Fischer, 64 J., Oaldr; Edwin Gerhard Fischer, 24 J., Mulda, f.; Soldat Johannes Branzner, Chemnitz, f.; Oberlehrerdeskanon Hedwig Oberländer geb. Wolf, 57 J., Chemnitz; Hirsch Sigler (gest. in Bad Elster), Chemnitz; Herbert Künzel, 19 J., Soidau, f.; Leutnant und Batterief. Willy Oskar Rüdiger, Soidau, f.; Kaufmann Franz Clemens Ganghammer, Plauen; Marie verw. Kuerbach geb. Schiffner, 80 J., Plauen; Lehrer (in Leipzig) Max Dröhler, Oldag, f.; Marie verw. Gahnefeld, 66 J., Maderberg; Louise verw. Meyer-Roh geb. Reichle, Gauen; Priv. August Heiliger, 62 J., Seiden-Gauen; Andreas Wittich, 51 J., Nadelwitz b. Gauen; Auguste Amalie Rieck, 79 J., Jittau; Soldat Alfred Schermer, 19 J., Jittau, f.; Soldat Otto Herm. Bismann, 48 J., Weihen, f.; Louis Wolf, 66 J., Weihen; Friedrich Ferdinand Schlechte, 78 J., Obermeiße; Priv. Carl Louis Wenger, 76 J., Leipzig-Lützschau; Willy Pommer, 24 J., Leipzig, f.; Einj.-Arzt. Hanshüter Herderi Beer, 20 J., Leipzig, f.; Johann Friedrich Karl Döcker, 67 J., Leipzig-Schlesing; Oberleutnant Friedrich Ernst Köhler, 66 J., Leipzig-Engelsdorf; Priv. August Schmidt, 69 J., Leipzig-Gohlis; Emma verw. Schneider geb. Hise, 55 J., Leipzig; Marie verw. Kommissionsrat Gottschalk geb. Döcker, Leipzig-Gohlis; Marie Zimmerer geb. Gagenberger, 70 J., Leipzig; Laura Köhner geb. Pfeil, Leipzig; Wilhelmine Laura Rood geb. Schmidt, Leipzig-Lindemau; Oberpostkassener Robert Wolff, 7. Erna, 14 J., Leipzig-Gohlis.

**Überführungen, Beerdigungen, Einäscherungen**  
übernehmen in jeder gewünschten Ausführung auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken und Vereins-Lazaretten die  
**Dresdner Beerdigungs-Anstalten**  
**Pietät und Heimkehr**  
Am See 26 Bautzner Straße 37  
Fernspr. 20157. Fernspr. 25001.  
Auskünfte und Kostenausschläge unentgeltlich!

**Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt Concordia**  
G. m. b. H.  
übernimmt in jeder gewünschten Ausführung  
**Einäscherungen, Beerdigungen, Überführungen**  
auch aus sämtlichen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken und Vereins-Lazaretten.  
Auskünfte, Kostenausschläge, Beerdigung d. Heimbürgen kostenlos durch die Kontore:  
Reitbahnstraße 6, Fernspr. 18514. Obergraben 19, Fernspr. 13968.

**Trauerhüte & Blusen**  
Trauerschleier, Crepes, Armflöre  
Heinrich Basch & Co.  
König-Johann-Strasse  
Auswahlsendungen finden sofortige Erledigung  
Fernsprecher 3770

**Schirme**  
in großer Auswahl — Reparaturen. Wettiner Straße 2, zweites Haus v. Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß). M. Schedbauer.

**Robert Bernhard**  
Postplatz  
**Trauer-**  
Kleider  
Kostüme  
Mäntel  
Blusen  
Röcke  
**Schwarze Kleiderstoffe**

Die Abteilung für Kleiderstoffe und fertige Trauerkleidung bietet in allen Preislagen größte Auswahl. Mit Maschinenfertigung und Änderung verbrauchte Fashionskleider sofort zu Diensten. Maschinenfertigung in 24 Stunden.  
Fernruf 20241 und 20242

**Feiner Trauerschmuck**  
Eiserner-Kreuz-Schmuck  
Aparter Schwarzschnuck  
für Halbtrauer und für den Geschmack der ersten Kriegszeit  
in Emaille, Silber, Stahl, Halb-Edelsteinen und Jet.  
Broschen, Halsketten, Ohringe, Nadeln, Gürtel, Haarschnuck, Armbänder, Uhrenketten usw.  
„Onyx-Schnuck“ in echt Gold- u. echt Silber-Fassung.  
**Oscar Zscheile**  
Hoflieferant Ihrer Frau Prinzessin Königl. Hoheit der Johann Georg  
Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstraße.  
Fernsprecher 17540.

**Gebrauchte, gut erhaltene Kisten**  
in Größe 113 x 85 x 70 cm lichte Weite nur in ganzen Wagenladungen billigst abgegeben:  
**Deutsche Papiergarnspinnerei und -Weberei,**  
Inh.: Hugo Küttner,  
Pirna a. d. Elbe.

**Synagoge und Betsaal**  
(Betsaal, Reibbahnstraße 37).  
Heute Sonntag nachm. 1 Uhr Mincha, Abends 7,15 Beginn des Neujährfestes, Gottesdienst mit Ansprache. Montag früh 8 Uhr, Vredigt 10 Uhr, Mincha 4 Uhr, Abends 6,45, Dienstag früh 8 Uhr, Vredigt 10 Uhr, Mincha 4, Abends 7,15.

**Verloren - Gefunden**  
**Brauner Jagdhund,**  
gut geküht, mit Maulkorb und Steuermarken, ist vorige Woche Donnerstag auf dem Wettiner Bahnhof od. Gr. Bräutigasse  
**entlaufen.**  
Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben geg. Belohnung  
**Bürger-Kassino, Gr. Bräutigasse 25.**

**Kriegs-Zagebuch**  
„Dresdner Nachrichten“  
In Monatsheften zum Preise von 15 Pfg. (Zahlung des Heftes durch die Post als Drucksache gegen vorherige Einreichung von 20 Pfg., unter Postmarkenahme 40 Pfg., etwaig Porto oder von 2 Mk. für 10 fortlaufende Monatshefte.)  
In haben in der Hauptgeschäftsstelle unseres Verlages **Marientstraße 38, Erdgeschoss.**

**Herren-Schlafzimmer-Einrichtung**  
zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an  
**Otto Schulze,**  
Zauscherstraße 18.

**Schreibmaschinen**  
Sichtschrift, kaufen  
**Schaller & Brandes,**  
Hamburg, Mönkebergstr.

**Gebrauchte Badeeinrichtung**  
für Kohlenheizung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. K. 4724 Exp. d. Bl.

**Speise- und Herrenzimmer,**  
11. Etage, in mod., best. Ausf., elektr. Kronen, Aufwandsch. u. Garderobe z. kauf. gef. Angeb. m. Preis an **Kröppert, Struvestr. 2a.**

**Sektflaschen,**  
Stück 10 Pfg., werden gekauft  
**Birnaische Str. 16, im Hof rechts.**

**Tapezierer.**  
Suche Möbelstoffe, Polstermaterial, Leinwand, Nägel, Federen usw., fertige od. halb fertige Polsterwaren gegen bar zu kaufen.  
**Jentsch, Hauptstraße 8.**  
Suche von Privat sofort

**1 guterhalt. Pianino**  
gegen bar im Preise von 250 bis 600 Mk zu kaufen. Frau **Wünsch,**  
Wettiner Str. 45, Schürzenack.

**4-600 Stück guterhaltene Stühle**  
3 oder 4 Dgd. Tische oder Tafeln für Saal zu kaufen gesucht. Angebote erb. an die Geschäftsstelle des „Saalinhaber“,  
Dresden-N., Mathildenstr. 50.

Beschlagsmehre Mengen gebrauchter  
**Gettorte 28 Pfg.**  
**Weinorte 6 Pfg.**  
das Stück läuft

**Suche aus Privathand ein noch gutes Pianino**  
und bitte Angebote mit Preis und Fabr. Marke u. S. A. 954 im „Invalidendank“ niederzuliegen.  
**Pianino oder Flügel zu kaufen gesucht**  
Mathildenstraße 1, I. Unt. E. T. gef. Preis erb.  
**Pianino**  
Grüner Str. 43, 2.

**Brillanten Perlen,**  
Pflandscheine  
kauft zu den höchsten Preisen  
**Schmid, Qualitätenplatz 1,**  
Ede Mathildstraße.

**Pianino,** a. Priv. m. Dr. Silbermannstr. 20, 1. r.

**Privat**  
kauft jeden Vollen  
**Weisswein, Rotwein, Sekt, Kognak u. Liköre.**  
**Thümmler, Mathildenstr. 2, 3.**  
Bitte Karte, ich komme ins Haus.

**Sektkorke,**  
Weiskorke (neue u. geb.)  
kauft **Herm. Fülle, Schützengasse, Ziaarrenhandlung.**

**Wittes Klavier, Orde, Cefen, alte Möbel u. Sofas**  
kauft  
**G. Gaffert, Schöffersg. 21, I.**

**Dachrinne,**  
ca. 40 m kauft **Hübner,**  
Helfgolandstraße 7, I.

**Gesucht National-Kontrollkassen,**  
Totalablieferer gegen bar. Hammer und Preis erbeten u. Z. 3220 an die Exp. d. Bl.

**Brillanten, Perlen,**  
Pflandscheine kauft Juweller  
**William Hager jr., Schloßstr.**  
Schöne Platzstachelöfen billig zu verkaufen. Näh. Zingendorfstraße 2b, d. Hsm.

**Baltik**  
**Kartoffelschälmaschinen**  
**Rübenschälmaschinen**  
**Schnitzelmaschinen**  
für Grossbetriebe  
sowie Kartoffel- und Rübenschälmaschinen für Haushaltungen und Wirtschaftsbetriebe liefert in anerkannt bester Ausführung mit feinstem Schleimmaterial

**Baltik**  
Maschinengesellschaft m. b. H.  
**Lübeck.**  
Tel. 904.  
Tel.-Adr.: **Baltik, Lübeck.**  
Fabrikation monatlich über 500 Schälmaschinen.

**Springlebende Edel-Krebse,**  
keine Galtzer.  
Tafelkrebse, pro Schod 16,00  
Mittelkrebse, „ „ „ 9,50  
Suppenkrebse, „ „ „ 6,00  
empfiehlt ab hier prompt gegen Nachnahme „Eispost“  
**Arthur Rodschwinn,**  
Wargenbowa Str.,  
Kreuzpost.  
Fernruf Str. 67. Gest. 1881.

**Zelluloid und Filmabfälle**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Haarschmuck-Fabrik,**  
Erisplatz 13.

**Treib-Riemen**  
bewährte  
Ersatzgürtel-Treibriemen,  
nicht bezugschulpflichtig  
lieferen sofort  
**Walter Beteke & Co.,**  
G. m. b. H.,  
Schwiebus (Markt).

**2ff. Pianinos,** Ruhh. u. Polst., zu vert., Musikwerke, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Notenpulte, Trommeln, Zornpelen, Clarinas, Mund- u. Ziehharmonikas, Gramophone- u. Schallplatten u. 3-30 Mk., mech. singende Vögel i. Käfig, 1 Bedalbarie von Grand empficht  
**W. Graebner,**  
Instr. und Saiten-Lager, Reparaturen,  
Breitestr. 5.  
(Gegründet 1828.)

91r. 255  
„Dresdner Nachrichten“  
Sonntag, 16. September 1917  
Seite 5

**Lampen Kronen**  
Kretschmar, Bösenberg & Co.  
Königl. Sächs. Hoflieferanten  
Serrestr. 5/7 DRESDEN-A. Serrestr. 5/7

Neu! **Dauerlöscher** Neu!  
**ohne Löschpapier (D. R. P. a.)**

Unentbehrlich für jeden Kontorbetrieb.  
Der Dauerlöscher wird die veralteten Tintenlöscher vollkommen verdrängen; wo er vorgeführt wird, werden seine Vorzüge anerkannt. In kurzer Zeit viele 1000 Stück an Post-, Militär-, Zivilbehörden usw. verkauft.  
Postpaket - 15 Stck. M. 20, Einzelmuster M. 2.  
Größten Spezialofferte.  
**M. Pontinus,**  
Leipzig, Barfußgasse 15.

**Gewindefräser**  
in Schnellstahl und Hochleistungsstahl (Schnellstahl-Ersatz) zur Granaten-, Minen-, Bearbeitung etc. sofort ab Lager bezugbar.  
**Radiowerke G. m. b. H.**  
Rheinböllen.  
Vertreter für Sachsen: **Ernst Degelow, Dresd. A. 16,** Stephanienstr. 78, Tel. 10868. **Herm. Clauss-Ralph, Chemnitz, Wilmstr. 40, Tel. 1931.**

**Brennholz!**  
Wir offerieren zur prompten Lieferung in jedem Quantum: **Riecher Scheite und Rollen, 1-2 m lang . . . A 46,-**, **Geschälte Rollen (Schleifholz), 2-3 m lang . . . A 50,-**, hervorragende Qualität von besonderer Ergiebigkeit, für den Raummeter frei Haus netto Netto.  
Die Abgabe erfolgt nur bei Abnahme von mindestens 1 Raummeter. Von 10 Rmtr. aufwärts u. bei Waggonbezug **Preisermäßigung.**  
**Dresdener Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft**  
vorm. G. Thamm.  
Kohlen-Abteilung.

**1300 Rmtr. Brennholz!**  
meist liefern Rollen von 6-30 cm stark, ab Station Guben abzugeben.  
**Pusch & Jäkel, Milbau-Glagauer Holzindustrie.**

**Bohnerwachs, fest,**  
für Parkett u. Linoleum in bester, heller Qualität empfiehlt  
**Ernst Pietsch,**  
Linoleum- u. Teppich-Spezialhaus, Dresden-A., Moritzstr. 17.

**SARRASANI**

Sonntag  
**2 Vorstellungen 2 3 1/2**  
Das Circus-Programm und  
**Rund um den Zwinger**  
von Otto Reutter, A. Müller-Förster und Victor Holländer.  
Vorverkauf an der Circuskaasse und im Warenhaus Herzfeld, Altmarkt.  
**SARRASANI-Trocadero:** 5 Uhr bis 11 1/2 Uhr. Gastspiel Kammeränger Alberti usw.

**„Reidl's Hof“ - Niederwartha.**

Sonntag den 16. September

wird voraussichtlich der  
**50 000. Besucher**

die **Kasse I** passieren.

Aus diesem Anlaß werden 3 Preise vergeben und zwar:

**I. Preis 1 lebende Gans** **II. Preis 1 lebendes Kaninchen** **III. Preis 1 lebendes Brathuhn**



dem 50 000. Besucher.



dem 49 999. Besucher.



dem 50 001. Besucher.

**Grosses Militär-Konzert.**

Kinder-Spielplatz, Eisel- und Pony-Reiten.

Nachmittags-Spiele ab Dresden 50 Pf.: 12, 12, 1, 17, 3, 20, 5, 04.  
Nachmittags-Spiele ab Dresden Trocadero: 2, 15, 4, 00.

**Kurort Braunlage i. H.**

Das ganze Jahr besucht.  
Ortsbeschreibung usw. durch die Kurverwaltung.

**Schirme**

werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

**C. A. Petschke,**  
Wildstruffer Straße 17,  
Prager Straße 46,  
Amalienstraße 7 und  
Seestraße 3.

**Ceërka**



Praktischer Rasier-Apparat  
m. 6 od. 12 Messer-Wechseln, Klinge.  
In verpackt m. 6 Klinge M. 6,-  
schon verpackt m. 12 Klinge M. 12,-

**C. ROBERT KUNDE**  
Königl. Hoflieferant  
Messerfabrik  
Wallstrasse 1  
Tele. Wildstruffer Str.

Vermittler zum Bezug auswärtiger

**Kohlen**

Juden Franz Heyne & Co.,  
Dresden, Gröbelsstraße 57.

**Saal frei**  
für Konzerte, Theater  
**Hotel König Albert,**  
Bischofswerda, Sa.  
(Garnisonstadt).

**Privat-Besprechungen**

**Gabelsb. Stenographen-Verein**  
Dresden-Neust.  
Donnerstag am 20. Sept. abds. 1/2 9 Uhr Beginn eines Anfängerkurs für Damen u. Herren im Zeichenkale der IV. Bürger-Schule, Tiedstraße 14. Ende Sept. beginnen auch wieder Kurse für Wiederholung u. Redeschritt. Vereinsheim: Hollad's Gastw., Königsbräder Str. 10.



**Mittwoch, 19. Sept., abds. 8**  
Residenz-Theater:  
**Erste Operetten-Aufführung**  
**Der Weltenbummler.**  
Musik von Fall.  
Karten zu bedeutend ermäßigten Preisen sind nur in unserem Büro, Moritzstr. 36, zu haben.



**Magentropfen**

zur Bekämpfung d. Verdauung vorbeugend gegen Magen- u. Nierenleiden.  
Best. u. Salomonis-Apothek Dresden-St., Neumarkt 4.

**la. Karbolinum-Ers., Bohröl-Extrakt, Prima Wagenfett**

liefert W. Krobitzsch, G. m. b. H., Dresden-Kaditz, Ruf 22605.

**Jahncke**

22 Jahre

**Detektiv-Büro**  
Schloss-Str. 10.

**Ihre Zähne**

lassen Sie sich, meine Damen, mit Erfolg inspizieren von

Dentistin

**Martha Rennert,**

Elde Amalienstr., 1 Serrestr. 1,  
Fernspr. 14939. Gegründet 1896.

Sprechzeit von 9-5, Mittwoch u. Sonnabends nur bis 1 Uhr.

**Königl. Opernhaus.**

Sonnenhäuser.  
Sonnabend: 8 Uhr.  
Montag: 8 Uhr.  
Mittwoch: 8 Uhr.  
Freitag: 8 Uhr.  
Sonntag: 8 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.**

Neu einstudiert: **Robert Gulstard, Der zerbrochene Krug**  
Sonnabend: 8 Uhr.  
Montag: 8 Uhr.  
Mittwoch: 8 Uhr.  
Freitag: 8 Uhr.  
Sonntag: 8 Uhr.

**Residenz-Theater.**

Nachm. Vorstellung (ermäßigter Preis): **Die seltsame Geschichte**  
Montag: 8 Uhr, Ende nach 8 1/2 Uhr.  
Sonnabend: 8 Uhr.  
Montag: 8 Uhr, Ende nach 8 1/2 Uhr.

**Albert-Theater.**

Nachm. Vorstellung (ermäßigter Preis): **Die seltsame Geschichte**  
Montag: 8 Uhr, Ende nach 8 1/2 Uhr.  
Sonnabend: 8 Uhr.  
Montag: 8 Uhr, Ende nach 8 1/2 Uhr.

**Central-Theater.**

Nachm. Vorstellung: **Der fidele Bauer**  
Montag: 8 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr.  
Sonnabend: 8 Uhr.  
Montag: 8 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr.

**Natur-Theater**

des Vereins „Vollmond“ im Helldorf (Säckerstraße 10).  
Sonnabend: 8 Uhr.  
Montag: 8 Uhr.  
Mittwoch: 8 Uhr.  
Freitag: 8 Uhr.  
Sonntag: 8 Uhr.

**Viktoria-Theater.**

Täglich 8 Uhr:  
**Kaisersplatz 3, eine Treppe**  
Sonnabend: 8 Uhr.  
Montag: 8 Uhr.  
Mittwoch: 8 Uhr.  
Freitag: 8 Uhr.  
Sonntag: 8 Uhr.

**Tymians Thalia-Theater**

Dresden-St.  
Tägl. 8, 10, Sonnt. auch 4 Uhr  
Hamster rund um Dresden.

**Flora-Sommer-Theater.**

Täglich 8 Uhr.  
**Die spanische Fliege**  
Sonnabend: 8 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr.  
Montag: 8 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr.

**Olympia-Theater.**

Montags 4-11, Sonntags 8-11 Uhr.  
Der erste Film der neuen Serie  
**Fern Andra**  
Des Lebens ungemütliche Freunde...  
Großes Lustspiel, 8 Uhr.  
**U.-T.-Lichtspiele.**  
Vorführung täglich 4-11 Uhr.  
Hotel Paradies, Gentlemenklub in 5 Akten mit 600 Personen, Jugendberg, Spangenberg, Bismarck, Kommerzienrat, Das alte Haus, Kaiserhof, Renette, Riesenberühmt.

Dresdener Nachrichten Seite 6 Sonntag, 16. September 1917 Nr. 255



**Hof- u. Kammerlieferant**

# Damen-Bekleidung

Kostüme / Mäntel / Kleider  
Blusen / Hüte / Unterröcke

In allen modernen Formen und Farben täglicher Eingang!

Gefällige Beachtung meiner Schaufenster  
in der Wallstraße, Webergasse, Scheffelstraße  
Zwanglose Besichtigung in den Abteilungen

## Herm. Mühlberg

Webergasse Scheffelstr.  
Wallstraße

**UT**  
**Lichtspiele**  
**Hotel**  
**Paradies**

Sensations-Schauspiel in 5 Akten  
nach dem Roman von Einar Ronsthol.

Hauptdarsteller:  
**Ebba Thomsen**  
**Ingeborg Spangsfeld**  
**Gunnar Sommerfeldt**

**Das alte Graz**  
Naturaufnahme.

**Neueste Kriegsberichte**

Täglich 4, 5<sup>45</sup>, 7<sup>30</sup> u. 9<sup>15</sup> Uhr.

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz

**Olympia**  
**Theater**

Altmarkt 13

Der erste Film der neuen Serie

**Fern Andra**

Des Lebens  
ungemischte Freude...  
Großes Zirkusdrama, 5 Akte.

Eine Darbietung **Fern Andras**,  
die bisher keine Schauspielerin geleistet  
hat. Ihre Meisterschaft im artistischen  
Fach kommt in diesem Film, wo sie  
als Trapezkünstlerin, Schulreiterin und  
Dompteuse wirkt, voll und ganz zur  
Geltung.

**Viggo Larsen**

im 3aktigen Lustspiel

**Verheiratete Junggesellen.**

Vorführungen: Wochentags 4-11 Uhr  
Sonntags 8-11 "

**Modell-Schau**

zu Gunsten des Landes-Ausschusses der Vereine  
vom „Roten Kreuz“ im Königreich Sachsen

Auserlesene Original-Modelle erster Wiener und Berliner Häuser:  
Haus-, Straßen-, Jacken- und Gesellschafts-Kleider, Röcke, Blusen,  
Mäntel, Hüte und Pelze für Damen, junge Mädchen und Kinder  
Renner-Künstlerkleider / Kleider der Magdeb. Kunstgewerbeschule

Donnerstag, den 20. September 1917  
Freitag, den 21. September 1917  
Sonnabend, den 22. September 1917

Je zwei mal am Tage im „Großen Ausstellungssaale“ im 2. Stock unseres Hauses  
nachmittags von 1/2 4 bis 5 Uhr, abends von 1/2 6 bis 7 Uhr / Eintritt M 1.-, -.75, -.50

Der Kartenverkauf beginnt am Montag, den 17. September an der  
Erdgeschoskassa unsres Modehauses Altmarkt 12 / Fernruf 25321

**Renner**  
Dresden Altmarkt

Nr. 255  
„Zweites Stadtkreuz“  
Sonntag, 16. September 1917  
Seite 7

**Kammer-Lichtspiele.**

Uraufführung für ganz Deutschland

**Lache Bajazzo!**

Filmschauspiel in 3 Akten

nach dem gleichnamigen meistgelesenen Roman

von

**Artur Landsberger.**

In der Hauptrolle die beliebte Filmdiva

**Wanda Treumann.**

2. **Wuttke in Schwulitäten**

3. **Weimar**  
Natur.

Lustspiel in 2 Akten  
**Albert Paulig.**

4. **Handgranaten**  
Aktuell.

Wochentags 4-11 Uhr,  
Sonntags 3-11 Uhr.

**Geschäftsverkauf wegen Konkurs.**

Die zum Konkurs des Kaufmanns **Hermann Kassmann**, Inhaber der Fa. **Mechan.**  
**Fassfabrik Carl Jacob** in Dresden-Nitwischen Nr. 15 gehörigen Vorräte an  
**Hölzern, Bandeisen usw. zur Fassfabrikation**  
im Faktorenwert von **Mt. 45 097,10**, sowie das Geschäftsinventar und die Wagen im  
Werte von ca. **Mt. 1241,50** sollen **zusammen** mit dem Grundstücke u. den Maschinen **oder getrennt**  
**verkauft** werden. **Besichtigung**, außer Sonntags, **vormittags von 10-12** und **nachmittags**  
**von 3-5 Uhr**. **Schriftliche Gebote** sind bis zum **25. d. Mts.**, **mittags 12 Uhr**, bei  
dem Unterzeichneten einzureichen, der auch nähere Auskunft erteilt.

**Alfred Canzler**, Konkursverwalter, **Dresden-N., Virnaische Straße 33.**

**Pianos** sehr gut erhalten, freislat.  
Bernertz, Pianino  
u. Köhlich bis zu vert.  
**Scheumann**, Stephanienstr. 10, 3.

**Ferdinandstr. 9**

sind Amzugs halber 2  
**Anthrazitöfen**, **Wick-**  
**rädria**, **Zackelwagen**,  
**Wulle**, **Schränke**, **Re-**  
**gale**, sowie guterhaltene  
**Bretter** und **Ballen**  
preiswert zu verkaufen.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).

# Vier grosse Philharmonische Konzerte.

1917/18.  
(23. Jahrgang.)

Abends 7 Uhr  
Gewerbehaus.

Solisten:

- I. Konz.** | Wera Schapiro, Klavier,  
23. Oktober | Mafalda Salvini, Gesang.
- II. Konz.** | John Forsell, Kammerläng. (Bariton),  
13. November | Stephan Pártos, Violine.
- III. Konz.** | Dr. Ludwig Willner, Rezitation,  
8. Januar | Erny v. Lamadin, Klavier.
- IV. Konz.** | Irma Tervani-Wiecke, Gesang,  
19. Februar | Arnold Földesy, Cello.

In Verhinderungsfällen d. Künstler Änderungen vorbehalten.

**Abonnements-Anmeldung und Kartenverkauf** bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2 (10-1, 3-6).

Sitzplätze für alle 4 Konzerte 18, 13, 8 M.  
Stehplätze für alle 4 Konzerte 4 M. u. St.

Den werlen vorjährigen Abonnenten bleiben die Plätze bis spätestens **29. September** reserviert und werden nur gegen den letzten Karten-Abschnitt (Kopfkarte) ausgehändigt. **Vom 1. bis mit 4. Oktober** Ausgabe der bereits vorgemerkten, noch brigen Abonnements.



# Dresdener Philharmonisches Orchester.

## 6 grosse Sinfonie-Konzerte (im Abonnement)

jeweils **Mittwoch** am 17. Oktober, 7. November, 5. Dezember, 16. Januar, 6. Februar, 6. März  
abends 7<sup>1/4</sup> Uhr im großen Gewerbehaussaale.

Dirigent: **Edwin Lindner.**

Solisten:

- Willy Burmester** (Violine), **Claire Dux** (Gesang),
- Moritz Rosenthal** (Klavier), **Elena Gerhardt** (Gesang),
- Josef Pembaur** (Klavier), **Heinrich Kiefer** (Cello),  
das **Fitzner-Quartett** aus Wien.

Die Programme enthalten u. a.:

**L. v. Beethoven**: Sinfonie Nr. 3 Es-dur; **W. A. Mozart**: Sinfonie Nr. 40 G-moll; **Rob. Schumann**: Sinfonie Nr. 4 D-moll; **J. Brahms**: Sinfonie Nr. 3 F-dur; **Fr. v. Liszt**: Eine Faustsinfonie mit Männerchor und Tenorsolo; **Dr. Ferd. Scherber**: „Carneval“ für großes Orchester; **Gustav Hradetzky**: Sinfon. Burleske „Max und Moritz“; **Weber-Weingartner**: „Auforderung zum Tanz“; **Rich. Strauss**: „Also sprach Zarathustra“.

Ferner:

**Brahms**: Violin-Konzert (Willy Burmester); **Dvorak**: Cello-Konzert (Prof. Heinrich Kiefer);  
**Liszt**: Konzert Es-dur (Moritz Rosenthal); **Haydn**: Streichquartett (Fitzner-Quartett).

**Preise der Plätze im Abonnement** (einschließlich Billettsteuer): I. Platz M. 25,-, II. Platz M. 20,-,  
III. Platz M. 15,-, IV. Platz M. 10,-, V. Platz M. 7,50.

**Einzelpreise** (einschließlich Billettsteuer): I. Platz M. 5,30, II. Platz M. 4,20, III. Platz M. 3,15, IV. Platz M. 2,10,  
V. Platz M. 1,60, Stehplatz M. 1,05.

Karten sind ab Mittwoch den 19. September in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Bock**, Prager Str. 9, erhältlich.

Den vorjährigen Abonnenten werden ihre Plätze bis Sonnabend den 29. September aufbewahrt. Vormerkungen auf neue Abonnements werden schon jetzt entgegen genommen.

Donnerstag den 4. Oktober abends 8 Uhr, Künstlerhaus:

Einmaliger Vortragsabend

# Dr. Waldemar Staegemann

Numerierte Sitzplätze zu 4, 3, 2 u. 1 M. nur in **Carl Tittmanns** Buchhandlg., Prager Str. 19.

## Bildungs-Anstalt Hellaerau. 6 Sonntags-Vorträge neuer und älterer deutscher Dichtungen.

1. Vortrag: Sonntag, 23. Septbr. 1917, 1/2 5 Uhr,

### Dr. Gustav Landauer: Der Dichter und sein Amt. (Einführungs-Vortrag.)

Für die folgenden Vorträge haben u. a. ihre Mitwirkung zugesagt:

Friedrich Lindner, Melitta Leithner, Mary Dietrich, Ernst Deutsch, Dr. Rudolf Blümner.  
Num. Sitze: 5,-, 2,-, 1,- bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, Buchhdlg. N. Bender, Weissenhäuser 25; Hellaerau: Baugenossenschaft u. Kfm. Ertel, Klotsche; Buchhdlg. Bear, Königsbrücker Straße.  
Besucher des 1. Vortrages erhalten 10 Prozent Preisermässigung auf die folgenden 5 Vorträge!

Deutsche Vortragsbühne, Berlin.

Künstlerhaus, Donnerstag, 27. Sept., abds. 1/2 8 Uhr

### Griechenland und sein tragisches Geschick

Vortrag mit Lichtbildern

von Harikleia Karopulos-Foelsch.

Presse-Urteile:

**Tägliche Rundschau** ... ein ebenso eigenartiger wie genussreicher Abend. Eine griechische Frau, gehüllt in das linienschöne, klassische Griechengewand, trat vor eine zahlreiche Hörschaft.

**Berliner Börsen-Kurier** ... einer der interessantesten Abende, die man erlebt ... Die Vortragende schloß unter einem Beifallssturm, wie er selten in diesen Räumen gehört wurde.

Karten: 1,05, 1,60, 2,10, 3,15 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).

Freitag, 28. Septbr., 1/2 8 Uhr, Palmengarten,

Kammer-Konzert:

### Bachmann - Bärtich - Spitzner - Wille.

Karten 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21,  
Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion R. Schönfelder

Freitag, den 28. Sept., 8 Uhr,

Konzerthaus, Prager Str.-Reitbahnstr.:

### Lachende Gesellen

Alfred Meyer - Alexander Wierth

Goethe - Schiller - Liliencron - Rückert - Fontane

Stücklein - Kopsich usw.

Karten zu M. 4,20, 3,15, 2,10 u. 1,05  
bei Ries und Brauer.



## Zoologischer Garten.

Aquarium - Terrarium -  
Insektarium.

Bei günstigem Wetter  
nachm. 1/4 Uhr Elefantebad,  
Nachm. Elefantendressur-  
Vorstellung.

Sonntag den 16. September  
Eintrittspreise: Erw.: 50 (von  
abends 7 Uhr ab 30), Militär 30,  
Kinder 20 Pfg.

Nachm. von 4 Uhr ab

### Gross. Militär-Konzert

von der Musikabtlg. d. Gen.-Bat. Fuß-Artill.-Regt. Nr. 19.  
Mittwoch, den 19. Sept., Konzert von derselben Kapelle.

## ERSTES MODERNES MUSIK-FEST ZU DRESDEN

24.-29. Oktober 1917

## Viktoria-Theater.

8 Uhr:

Offers Possen- u. Operetten-  
Gesellschaft.

Der lustige

Operetten-  
Schwank:

Komiker

Bertram a. G.

Sonntags 2 Vorstellungen

4 Uhr (ermäss. Preise) u. 8 Uhr.

## Königshof.

Deute 2 Vorstellungen. Auf. 4 u. 1/2 8 Uhr.  
Oscar Junghähnel's beliebte Säng-  
er u. Schauspieler.

„Off Urlaub derheeme“,  
zeitgemäßes Lustspiel von Oscar Junghähnel.

„?? Lucifa ??“  
das Wunder weiblicher Geschicklichkeit.

Ausserdem der grosse neue Soloteil!  
Nachmittags kleine Preise! 1 Kind frei!  
Vorzugskarten abends ungültig.

## Tymians Thalia-Theater

Elektr. Unien 5 u. 7 - Haltest. Louise-Str.

Heute 4 und 8 Uhr. 20

Nachm. kleine Preise.

Kinder halbe.

„Hamster rund um Dresden“  
Das  
ist wieder  
ein Bombenerfolg!

Jede einzelne Nummer ein Schlager.

Auch Donnerstag 4 Uhr zum Damenkaffee.

Vorzugskarten gültig. Militär 35, 55, 75 A u. 1,05 A

## Grosse Wirtschaft,

Kgl. Grosser Garten.

Kaffee-Konzerte: Sonntag, Montag,  
Mittwoch, Freitag.

## Kurhaus Bühlau.

Sohnenderausflug  
nach der herrl. Seide.  
Ab Neust. Bahnhof 1/2 stündlich  
Strohbus-Berkehr.

Schöne Fremdenzimmer.  
Angenehmer Familienaufenthalt.  
With. Schwarz.

## Dresdner Hofbrauhaus- Biere

sind infolge ihrer ausgezeich-  
neten Bekömmlichkeit ein be-  
liebtes Familiengetränk.

## BUNTES THEATER

Tivoli-Palast. Fernruf 20584.

Heitere Künstler-Abende.

Gesch. Hagemann, Julius Josephi, Mia  
Erckens, Rudy Morck, W. Hartmann.

„Ein Abendteuer in Feindesland.“

Anfang 1/2 9, Ende 11 Uhr.

## Dampfschiff-Hotel Blasewitz.

Militär-Konzert

von der Kapelle des Landst.-Infant.-Bat. Pflöha XII, 9.  
Anfang 4 Uhr.

## Lichtenhainer Bierpalast,

An der Frauenkirche 20.

Täglich Konzert.

Gasthof Wodrig.

Großes Familien-Konzert.  
Jeden Sonntag

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

## Gasthof Goffebaude.

Bequem zu erreichender Ausflugsort.  
Vorzügliches Kaffee- und Speiselokal.

Verantw. Schriftleiter: Kamin Leinsoel, Dresden. (Spreck. 1/2 8-9.)  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeliebten Tagen sowie auf bestimmten Zeiten wird nicht geleistet.  
Zufendungen an die „Dresdner Nachrichten“ sind ausschließlich an die Schriftleitung bzw. an die Hauptgeschäftsstelle oder an den Verlag, Wartenbergstr. 88/90, nicht an einzelne Mitglieder der Schriftleitung zu richten.  
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten einschl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.







# Haupt's Tanz-Institut

Werte Anmeldungen v. f. Damen und Herren für m. Schülern und Kaufmannskurse nehme ich täglich von 11-4 Uhr  
Blasewiger Straße 53 entgegen.  
L. Haupt, Schreier für Tanz und Umgangformen.

## Soziale Frauencurse von Dr. E. Lotte Schurig.

Ausbildung für besoldete und ehrenamtliche soziale Arbeit.

Beginn des Wintersemesters Dienstag den 16. Oktober.

Für Sozialtänzerinnen (auch ältere) Teilnahme an einzelnen Fächern.

Näheres und Anmeldungen Waisenhausstraße 22, 1., vormittags 11-1 Uhr, außer Dienstags und Freitags. Gegebenfalls Mittwochs- und Freitags nachmittags von 1/2-1/2 Uhr. Sprechstunden der Leiterin ebenda Montags und Donnerstags von 11-1 Uhr.

## Fröbelscher Privattindergarten

Eröffnung 1. Oktober. Sprechzeit der Kindergartenleiterin täglich außer Mittwoch und Sonnabend. Kindergartenzeit 9-12 Uhr.

September 1917

## Kunst-Ausstellung „Neue Kunst“

Heckel — Kirchner — Pechstein — Lange  
Schmidt-Rottluff — Böckstiegel — Drescher  
Felix Müller — Mitschke-Collande u. a.

Galerie Arnold, Schloß-Straße 34.



Neu eröffnet.  
**Kunstaussstellung Max Sinz,**  
Prager Straße 38.

Gemälde, Graphik, Plastik, mod. Kunstgewerbe.  
Geöffnet: Wochentags von 8 Uhr an.  
Sonn- und Feiertags von 11 bis 2 Uhr.

## Gemälde und Handzeichnungen alter Meister

aus dem Nachlass

### Professor Ludwig Knaus-Berlin.

Werke von Frans Hals, Rubens, Thomas de Keyser, Beyeren, van Dyck, Jordaens, Luc. Cranach d. Ae., Bruyn, Ostade, Teniers, Snyders, Pesne, Seegers u. a., Zeichnungen von Boucher, Chodowiecki, van Dyck, Watteau und de Wit.

Katalog 1790 mit 40 Lichtdr.-Taf. M. 10,—  
mit Vorwort von Excellenz Bode.

Versteigerung: Dienstag den 30. Oktober 1917.

## Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,

Berlin W. 35, Potsdamer Str. 122 a/b.

## Antiquitäten - Sammlung

des verstorbenen Herrn

### Baron Albert von Oppenheim-Köln.

Steinzeug (Krüge) aus Siegburg, Köln, Frechen, Raeren, dem Westerwald, Beauvais, Sachsen, Kreussen; Hafnerkrüge, Palissy, Ofenmodelle; Gläser, Glasgemälde aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden; Plastische Arbeiten und Möbel; Emailarbeiten; Porzellan, Miniaturen und Verschiedenes.

Katalog 1726 mit 95 Lichtdr.-Taf. M. 30,—.

Versteigerung in Berlin: Dienstag d. 23. Oktbr. 1917,  
10-2 Uhr und 4-7 Uhr.

Hugo Helbing, München,  
Wagmüllerstr. 15.

Rudolph Lepke's Kunst-  
Auctions-Haus, Berlin  
W. 35, Potsdamer Str. 122 a/b.

Rothenburger Versicherungs-Anstalt  
auf Gegenseitigkeit in Görlitz.

Gegründet 1856.

## Kriegsanleihe- Versicherung

ohne jede Anzahlung.

Auskünfte durch die Direktion und ihre Agenturen.

## Dietzes Tanzlehr-Institut.

Eröffnung Anfang Oktober in Dresden wieder meine beliebten  
**Tanz-Kurse.**

Werte Anmeldungen und alles Nähere: Montag, Dienstag und Freitag von 8-6 Uhr, Sonntag von 10-2 Uhr.  
Institut: Leubaltz-Neustra. Arthur Dietze und Frau,  
Mockritzer Straße 1. Solotänzer a. d. Königl. Hofoper,  
Fernsprecher 12287. Lehrer am Königl. Konservatorium.

## Einjährig-Freiwilligen-

INSTITUT „PRO PATRIA“ DRESDEN, Portikusstr. 12.  
Tagesklassen, schnellste Förderung. Abendklassen für  
Kaufleute, Beamte, Notprüfungen. Prosp. u. Ref. Seit  
Oktbr 1916 bestanden 32 Schüler des Inst. die Prüfungen.

## Musikakademie für Damen

(und Mädchen vom 7. Jahre an) von H. Rollmann.  
43. Schuljahr. Unterricht in Klavier, Violine, Violoncello, Gesang,  
Theorie, Zusammenspiel usw. Kurse a. Einzelächer. Erste Lehr-  
kräfte für alle Fächer. Eintritt jederzeit. Hauptunterrichtszeit:  
1. April und 1. Oktober. Vorkurse kostenlos.  
Dresden, Ferdinandstr. 6. Prof. G. Schumann, Direktor.

## Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt

Leit.: Dr. Schönmann, Berlin W. 57, Zietenstr. 22/23,  
für alle Militär- u. Schulprüfungen, auch für Damen. Unterricht,  
Disziplin, Tisch, Wohnung. Hervorragende Erfolge. Empfehlung aus  
ersten Kreisen. Bis 5. Aug. 17 bestanden 4888 Jünger, u. a. 3146  
Fähnleuten, 1916/17 u. a. 50 Kapit., 182 Etwl. Bereit zu allen  
Notprüf., auch Beutl. oder Kriegsbeutl. zur Reifeprüfung vor.

## Schule für christlichen Frauendienst im Königreich Sachsen zu Dresden.

Ausbildung für kirchliche und soziale Frauenberufe.  
Eigenes Heim für Auswärtige.

Beginn des neuen Lehrgangs verschoben auf

**Montag den 8. Oktober 1917.**

Anmeldungen schriftl. und mündl. werden noch bis Ende  
September angenommen in der Geschäftsstelle des Landes-  
verbandes für christlichen Frauendienst in Dresden-V.,  
Raubachstraße 7, I. Vorkurse unentgeltlich.

## Töchterheim für Haushaltung,

wissenschaftliche und gesellschaftliche Fortbildung  
von Frieda Petzold, staatl. gepr. Koch-, Haushaltungs- und  
Handarbeitslehrerin, Meichen, Bahnhofstraße Nr. 2.

## Krönert-Stift,

Koch- und Haushaltungsschule in Deuben, Bezirk Dresden.  
Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich  
auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der  
Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Körperpflege, Behandlung der  
Schneidern, Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem  
Garten, schöne u. waldreiche Umgebung. Beginn des Lehrganges  
15. Oktober 1917. Lehrplan frei durch  
Gemeindevorstand Kammerrat Radelt  
oder die Stiftsleiterin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

## Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das nächste Wintersemester beginnt **Dienstag, den  
23. Oktober 1917.** Anmeldungen neuer Schüler nimmt der  
unterzeichnete Direktor entgegen, welcher auch gern bereit ist,  
weitere Auskunft zu erteilen.

Dezernent Prof. Dr. Gräfe.

## Technische Hochschule München

Winter-Semester 1917/18.

Immatrikulation: 24. September bis 20. Oktober.

Beginn der Vorlesungen: 1. Oktober.

Kriegsteilnehmer können sich schriftlich oder durch  
einen Vertreter zur Aufnahme anmelden; im Besuche ist  
beabsichtigtes Fachstudium, Zeitpunkt und Dienstgrad  
genau anzugeben, Reifezeugnis (Urchrift), Staatsange-  
hörigkeitsausweis, Militärdienstbescheinigung und Ein-  
schreibgebühr sind beizufügen.

Vorlesungsverzeichnis durch Lindauerische  
Universitätsbuchhandlung München, Kaufingerstr. 29,  
um 70 Pf. (Postausland 80 Pf.)

Der Rektor.

## Obsthorden,

einzelne Abteile übereinandergehbt,  
80x40 cm, Stück A 2,—.

## Obsthorden,

festgebaut, 87x52 cm, 90 cm hoch,  
mit 4 Schüben, Stück A 14,—,  
115 cm hoch, Stück A 20,—.

## Dörrhorden

für Obst und Gemüse, aus Drahtgeflecht,  
41x26 cm, Stück A 2,90.

## Kartoffelhorden

mit schrägem Boden.

Der Bedarf wird unten entnommen und schiebt sich der  
weitere Vorrat nach.

Für 3 Zentner A 12,50, für 1 Zentner A 6,—.

## J. Bargou Söhne,

Dresden,

Bilsdruffer Str. 54, am Postplatz.



Stenographie  
und  
Maschinensch.  
Vorkurs  
frei.

Schreibmasch.-Schule  
des Ortsverbandes der  
Gabelsb. Stenographen-Vereine  
Beginn neuer Kurse.  
Schulleitung: O. Thürmer,  
Marientr. 30. Tel. 29407.

Handelslehre  
Thürmer, Warenstraße 30.  
Buchh., Brieflitt., Schönschr.

Reiche, praktische Ausbildung als  
**Kontoristin,**  
Maschinenschreiben, Stenographie  
Einführung, einfache u. doppelte,  
Rechnungsweisen u. Briefwechsel.  
Beginn 1. Septbr. Honorar 40 A  
Bücherleiter M. Gey,  
Röntgenstraße 64. Tel. 28900.

**Kontoristinnen.**  
Praktische u. theoret. Vorbereitungs-Kurse beinahe  
Oktbr. Nach Abschluß erhaltene junge Mädchen  
u. 15 Jahren Anstellungsbefähigung v. 24. u. 26. Okt. u. 1917.  
Handsch.- u. gewerbli. Fortbild.-Schule  
von M. Schlegel,  
Altmarkt 13.  
1/2 Jahres-Kursus beg. neu am 1. Oktober.

Lieder zur Laute  
(Gitarre) und Solopiel bis zur  
höchsten Vollendung lehrt:  
Maria Buscher, Mosigstraße  
13. (1. Oktbr. Beginn der  
ermäß. Kurse.)

Primaner einer Realschule gibt  
**Nachhilfestunden**  
für die unteren Klassen u. bereitet  
für die Aufnahmeprüfung vor.  
Stunde 1,30 A Dfl. erbeten u.  
Z. Q. 236 an die Exp. d. Bl.

## Johannstädter Musikschule,

Blasewiger Straße 58, 1., und  
Wittenberger Straße 90, part.,  
erteilt Unterricht in allen  
Zweigen der Musik.  
Carl Zierold, Direktor.

## Lehrst. Stenographieren!

Unterricht theoretisch, Prosp. gratis.  
Nach Beendigung des Unterrichts  
Preis schreiben mit Preis im  
Werte von Mark 150,—.

Stenographisches Institut  
Him a. D. G. Bismarckstr. 37.

Im Stadthaus Johannstadt  
beginnt am 15. September  
ein Sonderkursus in  
landwirtsch. Buchführung.  
Vollst. Ausb. z. Buchföhrer.  
Anmeld. bei Frau Irene  
Karnap, Stadthaus-Johannstadt,  
Blumenstraße 2. Tel. 27468.

## Herren,

welche sich jetzt bei uns zum  
Unterricht anmelden, erh. be-  
sondere Vorteile im gr. Dr.  
Vrio.-Tanzinstitut

H. Koenecke und Töchter,  
Zahndgasse 2, am Altmarkt.

## E. Friedrichs

**Tanz-**  
Institut, Reifigerstr. 78, I.  
Meine Lehrkurse beg. f. Sonntag u.  
Woche Anf. Okt. Anm.u. Prosp. dal.

## Bruchkranke

behandelt ohne Operation nach  
besonderem Verfahren. Nächste  
Sprechstunde in Dresden im  
Hotel Winger, Prager Str.  
Nr. 50, am Mittwoch den  
19. Sept. von 10-1 Uhr. Dr. med.  
Lamba, Spezialarzt für Bruch-  
leiden, Berlin W. 62, Reifstr. 2.

## Tuchschuhe

werden billigst angefertigt aus  
mitgebrachten alten Stoffen  
Rathschallstr. 3, I.

## Achtung!

**Schirmfabriken.**  
Fahle für Schirmbräute 6 bis  
8 W. das Pilo. Schifmann,  
Altbrechtstr. 28, 2. Tel. 10132.

Ausschereiner aller Art  
empfiehlt sich.  
Nicolaisstraße 24, Nähgeschf.

Suche Wasserkraft Nähe  
Bahn z. pacht, ev. Kauf. Off.  
u. P. A. L. 1517/18 Exp. Klosterstr. 6.

Nr. 255  
Günter, 16. September 1917  
Seite 11

**Saatgetreide**, anerkannt vom Landeslandwirtschaftsamt  
(mit Getreidezentrifuge elektr. gereinigt. Aus Höhenlage 400 m.)  
H. v. Lohow's Pottfuser Roggen, 1. Abjaat p. Jtr. 19,50 Mt.  
Strubes Dickkopf-Weizen, 1. " " " 20,50  
Saatkarte und Säcke sind einzusenden, mit Nachnahme ab Station Frankenstein i. Sa. halbe Fracht.  
Brennereigut Wegfarth bei Frankenstein i. Sa.  
Willy Zieger.

**Original Diebes Dickkopfweizen.**

**Familienzucht mit Individualauslese.**  
Diese vorzügliche Neuzüchtung ergab bei den Anbauversuchen des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Gießen stets bedeutend höhere Kornträge als die meisten anderen Züchtungen. Er ist sehr winterfest und auch sehr lagerfähig, infolge seiner Züchtung auf kurzes Stroh. Die Anbauanstalten Pöblich und Praterschütz geben hieron Saatgut, anerkannt vom Landeslandwirtschaftsamt, daher halbe Fracht, ab 100 kg A 47,-, 1000 kg A 460,- in Säcken zum Selbstkostenpreis oder Käufers Säcken, gegen Saatkarte.

W. Dietze, Löbschütz b. Lommahsch.  
C. Dietze, Praterschütz b. Biegenhain.

Pottfuser Roggen ausverkauft.  
**Leutewitzer Dickkopf-Weizen**, auf Brauche geeignet.

**Gimbals Großherzog von Sachsen**, Kart.- und Räderland, alles 1. Abf., anerkannt v. d. Landw.-Kammer in Breslau halbe Fracht. Saatgut in Höhenlage gerettet, ist folglich aus der Niedererzeugung wegen besserer Winterfestigkeit vorzuziehen. Bitte verlangen Sie Probest.

Germsdorf a. Ragb. **Kurt Giessner**, Mitglied des Schlef. Saatgutvereins.

**Original-Pottfuser Saatroggen** des Herrn F. von Lohow offeriert zu Originalpreisen des Züchters vom Original-Sack an **Küstner & Feldt, Gainsberg i. Sa.** Säcke werden zum Selbstkostenpreis des Züchters berechnet und nicht zurückgenommen. Telefon 262/264 Dresden.

**Saatgut**, vom Landeslandwirtschaftsamt anerkannt.

**Strubes Dickkopfweizen 2. Abjaat p. Jtr. 18,50** A verkauft ab Station Niederreinsberg in Käufers Säcken. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages und gegen Saatkarte.

K. Zieger, Rittergut Oberreinsberg, Reinsberg, Sa. Post

600 Ztr. Runkelrüben,  
100 „ Weisskraut,  
25 „ Rotkraut

in gesunder Ware zu kaufen gesucht. Preis-Offerten an die Oekonomieverwaltung des Rittergutes Schönfeld bei Dresden.

**Saatkartoffeln**

für Kommunalverbände und Landwirte kauft und vermittelt  
**A. Kowalski, Kartoffelgrosshandlung**, Graudenz, Unterthornerstraße 4.

Wir sind Käufer von 600 Zentner

**gutem Wiesenheu**

gegen Sperrkarte.  
**August Walther & Söhne Akt.-Ges.**, Moritzdorf, Bez. Dresden.



**Pferde-Ersatz.**

Es treffen ein Sonntag den 16. d. M. die letzten diesjährigen Herbsttransporte einer Auswahl von **36 Stück nur ganz erstklassig jungen bayrischen Zugochsen**, passend für Landwirtschaft, Industrie und Expeditionsbetriebe, auch für schwere Lasten geeignet, und stehen dieselben zum Preise von ca. 1400 Mt. pro Stück ab in meiner Stallung zum Verkauf.

Gut Oberfeldewitz b. Pirna. Tel. 798, Amt Pirna.  
**E. A. Müller**, Spezialgeschäft für Zugochsen und Stiere.

Ein frischer Transport hochtragender und frischgekalbter **Kühe** steht von Sonntag den 16. Sept. nachm. an in Niedersiedlitz, Dorfstr. 18, sehr preiswert zum Verkauf.  
**A. Henke**.

**Die letzten 20 Schock Stallbesen**, à Schock 45 Mark, nur noch diese Woche verl. **Hoffmann, Peterstraße 8.**

**Wagenplane**, neu oder gebraucht, wasserdicht, suche zu kaufen.  
Größe und Preis an **W. Lütznert, Frankenstein, Erg. Fernruf 12.**

**Heu**

nur la Ware, kaufen jedes Quantum zum geltenden Höchstpreis geg. lof. Barzahlung. Angebote erbitte schnellstens  
**Sächsisches Serumwerk**, Dresden-N. 5.

**Stall-Streu**

hat ladungsweise abzugeben c  
**Karl Schuppau, Bautzen.**

**Weizenspreu** kauft u. bietet um Preisangebote **Max Bayer, Coswiza i. Sa., v. Griefenplatz 4.**

Zum Abtrocknen von Obst und Gemüse empfehle:  
**Dörrofen, Dörrapparate, Dörrhorden.** Ferner empfehle: **Hausbackofen, Fleischrührerapparate, transportable Kessel für Volksküchen.**

**Ernst Bergers Nachf. J. E. Seifert, Pulsnitz.**

**Papiersäcke, 4fach, D. R. P.** Tragfähigkeit wie jeder Gewebe sack

45 x 90	per 100 Stück	66 A
45 x 95	"	72 "
50 x 95	"	80 "
50 x 100	"	90 "
58 x 105	"	102 "

ab Fabrik gegen Nachnahme. Zur Probe 10-15 Säcke ein Postpaket. **Hermann Graff, Berlin SW. 17, Leipziger Straße 75. Jent. 1964.**

**Dauerbrandöfen** Ofenschirme Ofenvorsetzer Kohlen- u. Bricketräger **Donath**, Dippoldisdorfer Platz 2, Am See 35.

**Pelz-Konfektion und Fell-Lager.** Umarbeitungen jetzt schnell und billig.

**S. Jungnitsch, Kürschner** Kl. Plauenische Gasse 11. T. 17200.

**Stallbesen** zu verkaufen, à Schock 40 Mark. **Anackermann, Schandauerstr. 19.**

**Handwagen, gebr., 5-10 Ztr. trag., zu kaufen gesucht.** **K. A. Seifert, Weidenau.**

**Weisse Mäuse, Meerschweinchen, sowie Mehlwürmer** kauft jeden Posten **Max Winkler, Gr. Zwingstr. 4.**

**Starker Zugochse** ist zu verkaufen. **Schmidewitz, Schmiedewitz, Witsch, Weihen**

**Schlachtpferde** höchst anständige Preise. **W. Weissert, Röhlschäfer, Dresden 28. T. 14364.**

**Schlachtpferde** kauft j. höchst. Preise **Hauptmann, Dresden-N., Markgrafenstraße 46. Tel. 12486. B. Unglücksf. m. Transp.-W. lof. j. St.**



Gestern ist wiederum ein **großer Transport erstklassiger Oldenburger Pferde**

starken Schlags, sowie eleganter Wagenpferde eingetroffen. Auch stehen beste französische Pferde sowie mehrere Pa Zuchtstuten zum Verkauf.

**Oscar Gäbler & Co., Turnorweg 2/3.**

**Pferd!** Kleines Pferd mit Tafelwagen und Geschirr steht zu Verkauf. **Kompo. Döbber, Dresdner Str. 52.**

**Starkes u. mittelst. Pferd,** Wagen mit Verdeck verkauft **Rufschig Gashof, Freiburger Straße Nr. 12.**

**Pferd,** mittelst., zu Verkauf. **Strabel, Dr.-R., Dippoldsdorfer St. 16.**

**Starkes Pferd!** Starkes (belg.) Arbeitspferd, mittelmäßig, passend für schweres Fuhrwerk oder Rittgut, zu verkaufen. **Kompe, Teuben, Dresdner Straße 52.**

**Erstklassiger Hengst,** Schw.-br., 1,70 gr., ca. 8j., geritten u. gefahren, lammtrumm, schnell u. ausdauernd, mit schön. Figur, für jeden Zug geeignet, ohne Sengmanieren und garantiert ohne jeden Fehler, wegen Futtermangel zu verkaufen.

**Pferd** zu verkaufen, passend f. Landwirte. **Horsdorf, Rais Nr. 50, bei Dresden.**

**Rappwallach** (Ruffenpferd), für Gärtner oder Grünwarengeschäft passend, sowie mehrere starke und mittelstarke **Arbeitspferde** preisw. zu verl. **Geissler, Hechtstr. 11. Fernruf 10515.**

**Arbeitspferde** preisw. zu verl. **Geissler, Hechtstr. 11. Fernruf 10515.**

**Wegere Arbeitspferde** mittl. u. schwer. Schlags, darunter ein 3jähr. Holsteiner, 172 groß, sicher im Geschirr, beide fräftig, verkauft **Bachmann, Am See 15. Telefon 21463.**

**Starkes, br. Arbeitspferd,** unter zweien die Wahl, zu verl. **Schumann, Fuhrgeschäft, Grund bei Mohorn, Bez. Dresd.**

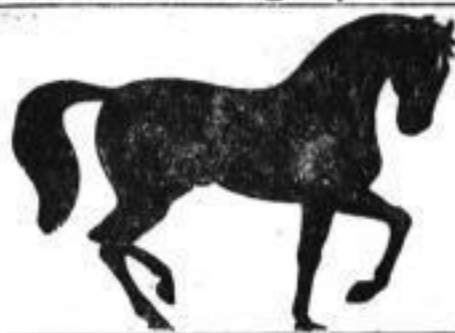
**Pony,** jung, bildschön, flotter Gänger, Hotel schwarzer Bär, Saubau bei Görlitz, Telefon 67.

**Pferde,** 2 mittl. Pferde, 135 h., 8- u. 10 j., dunkelbr., 1- u. 2 jährl., vollst. fromm u. fehlerfrei, auch einzeln zu verkaufen **Louisenstr. 43, bei W. Schulze.**

**Geschäfts- und Ackerpferde,** zwei 4jähr. Belg., dfl.-br. oldenbg. Stute, zwei langschw. Dänen, a. einzeln zu verl. **Schumann, Deinrichstraße 9.**

**1 stark. Stutenfohlen,** 1/2 Jahr alt, Oldenburger Rasse, verkauft **Wagner, Gutsbesitzer, Vöppendorf bei Hainichen.**

**1 Oldenburger Stute, 4 J., 1 Däne, 12 Jahre, 1 Berliner Fleischwagen, 1 Dogcart (modern), 1 Geschirr zu verkaufen.** **H. Urban, Bindenaufstraße 30.**



Zeige hierdurch an, daß ich mit einem frischen großen Transport besser Oldenburger Wagenpferde, sowie schwerer Belgischer Arbeitspferde eingetroffen bin, und stehen dieselben bei mir zum Verkauf.

**Dresden-N., Geschäftstraße 30. Tel. 22197.**



**Franz Augustin.**

Auf meinen Weiden habe ich ca. 60 Stück 1 1/2 jährige erstklassige hannöversche (Geller Gestüt) **Fohlen, Stuten, Hengste und Wallache** laufen und gebe ich solche sehr preiswert frei jeder Station ab. Es befindet sich hervorragendes Zuchtmaterial darunter.

**Adolf Wulff, Geestemünde a. Weeser.**

**Pferde-Verkauf.** Mehrere schwere und leichtere, junge u. mitteljährige, gutbeinige Belgier, Dänen und Oldenburger Geschäfte- und Ackerpferde stehen bei **Sauzberger, Peterstraße 7, Nähe Weitziner Bahnhof. Telefon 21612.**

Von Sonntag den 16. d. M. ab stelle ich wieder einen Transport **Belgische und Oldenburger Fohlen** leichten und schweren Schlags im Alter v. 4-15 Monaten bei mir zum Verkauf.

**Gainsberg i. Sa., Güterbahnhofstraße 2. E. Kästner. Telefon Amt Denkn 296.**

**Wer lahme Pferde hat,** selbst erfolglos kurierte, wende sich an Albert Franze, Seiffennersdorf (Wachsenau). Auf Wunsch komme überall hin.

**A. Franze's Kräuter-Salmiak** ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw., gegen Lahmen und Schäden der verschiedensten Art, wie Sehnen- und Nierenleiden, Schulterlahme, Nervenschlag, Drüse, rheum. Verschlag, frischer Spath, Galle, Schale, Knieschwamm, Plephacke, Stollbeule, Ueberbeine, Verrenkungen, offene Wunden usw., auch bewährtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen Gliederschmerzen. A. Franze's M. 4,50.

Dapot: **Salomonis - Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8**

**Oldenburger Stute,** 4jährig, langschweflig, preisw. zu verkaufen. **Geissler, Hechtstraße 11. Fernruf 10515.**

**Starkes Pferd, Tafelwagen,** 70 Ztr. Tragf., 15 Paar falt neue Aufsch.-u. Arbeitsgeschirre, **10 Kutschwagen** aller Art verkauft **Becker, Königsbrüder Str. 18. Tel. 12206.**

**Pferd,** mittelst., 168 cm h., Stute, guter Züchter, zu verkaufen. **Hahn, Hellerstr. 1, am Neust. Bahnhof.**

**Ardenner Rotschimmel-Stute,** 5jährig, mit Deckstein, verkauft wegen Nachzucht **A. Möbius, Gutsbes., Gartha b. Gauenitz.**

**Herrsch. Wagenpferd,** dfl.-br. W., 8jährl., 170 cm. G. f. g. B. vorn. Gedube, **Hadst.** eins und zweisp., auch geritten, aus Privat lof. verl. **F. Kühn, Dresden, Gutsfowlstraße 31.**

**1 starkes Pferd** u. 1 mittelst. preiswert zu verl. **Rahn, Klaustr. 61.**

**Starkes u. mittelstark. Pferd** u. Garantie verkauft **Rufschig Gashof, Freiburger Str. 12.**

**1 starkes Pferd** u. 1 mittelst. preiswert zu verl. **Rahn, Klaustr. 61.**

**1 starkes Pferd** u. 1 mittelst. preiswert zu verl. **Rahn, Klaustr. 61.**

**1 starkes Pferd** u. 1 mittelst. preiswert zu verl. **Rahn, Klaustr. 61.**

**1 starkes Pferd** u. 1 mittelst. preiswert zu verl. **Rahn, Klaustr. 61.**

Dresdener Nachrichten Seite 12 Sonntag, 10. September 1917 Nr. 255

**Offene Stellen**

# Aushilfsheizer

für städtische Schulen und Anstalten gesucht. Meldung von gerundeten und unbescholtenen Dresdner Einwohnern — auch ohne Zeugnisse — im Neuen Rathaus, IV. Obergesch., Zimmer 490, von 8-1 und 1/4-6 Uhr.

# Kutscher

für Rutsch- und Lastgeschir, zuverlässiger, nächster Pferdewärter, sofort gesucht.

**Maschinenfabrik J. M. Lehmann**, Freiburger Straße 108.

Wir suchen sofort in dauernde Stellung

## Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.

**Ernemann-Werke, A.-G., Dresden,**  
Schandauer Straße 48.

# Mechaniker

suchen Fischer & Rittner, Königsstraße Nr. 12.

# Schlosser, Dreher, Former, kräftige Hilfsarbeiter

werden von der Sächsisch. Gusstahlfabrik Döhlen, Post Döhlen, Bezirk Dresden, angenommen. Angebote sind unter Angabe des Alters und der Militärverhältnisse schriftlich einzureichen.

Für unser Zweigwerk Leischnitz wird zum mögl. sofort. Antritt

# Laborant bezw. Meister

für die chemische Abteilung gesucht.

Geeignete Bewerber, in der Holz- und Fettbranche erfahren, wollen ausführliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche, Militärvorhältnisse usw. einreichen an

# Höntsch & Co., Dresden-Niedersedlitz.

Wir suchen für unser Transport-Lagerhaus und Kohlen-geschäft für 1. Oktober einen selbständig arbeitenden

## militärfreien Herrn,

der mit amerikanischer Buchführung und allen Expeditions- und Lagerarbeiten vertraut ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften erbeten.

**Carl Gerlach & Sohn, Döbeln.**

# Tücht., fleiss. Provisionsreisenden sucht für Sachsen

**Max Landsberg G. m. b. H., Berlin W. 8, Kronenstr. 12, Bijouteriewaren-Grosshandlung.**

# Aelt. Verwalter oder Inspektor

zu baldigem Antritt gesucht auf Rittergut bei Bautzen. Nur gut empfohlene Beamte wollen Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen unter N. 4740 an die Exp. d. Bl. einreichen.

# Brennmeister

wird für bequem eingerichtete Brennerei in dauernde Stellung bei freier Wohnung und Deputaten zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen und landw. Kenntnissen wollen sich melden

## Staatsgut Kleinstruppen b. Pirna.

# Buchdruckerei-Hilfsarbeiter

sofort gesucht.

**Dresdner Nachrichten**  
Marienstraße 38.

*Reinhold Schmalz, in. T. 1097*  
*Wilschke Altmannstr. 15 Altmühl. 10.*

# Männer und Frauen

(Invaliden)

erhalten leichte, lohnende Beschäftigung Marienstraße 38, 1.

# Rutscher, Hausbursche

sofort gesucht.

**Große Brüdergasse 25, Fischer.**

# Hausbursche

zu sofortigem Antritt gesucht. Zu melden

## Bürger-Casino,

Gr. Brüdergasse 25.

Jum 1. Oktober findet ein

# Scholar

Aufnahme. Pension 400 Mk. Rittergut Roda, Volk Wehlig u. Grohnhain.

<b>Suche:</b> Brennmeister, Rutscher, Gaudbierer, Knechte, Bursch., Mägde, Stuben-, Haus-, Rüdenmädchen, Dresd., Wittwerstr. 24. Tel. 22349.	<b>Empfehle:</b> Obermeister, Fräulein, Wirtschafterin, Scholarin, Welfmäd., Stellungsvermittler, Otto Yutber, Dresd., Wittwerstr. 24. Tel. 22349.
--	--

# Lehrlinge für Drogengeschäfte

erhalten Stellung kostenfrei nachgewiesen durch den unterzeichneten Verein.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß unsere Mitglieder gehalten sind, ihre Lehrlinge in die Fach- und Fortbildungsschule des Drogisten-Vereins zu senden und diese ein Verrecht auf den Besuch der Schule haben.

## Drogisten-Verein zu Dresden.

**Ernst Dressler**, Vorsitzender,  
Dresden-R. 22, Leipziger Str. 107.

# Lehrlings-Gesuch.

Für Ostern 1918 suche ich für meine Kolonialw., Zigaretten- und Feinstoffhandlung einen Lehrling bei freier Kost und Wohn-, ohne Anspruch von Lehrgeld. Selbstgeschriebene Angebote unter Beifügung der Abschrift der letzt. Schulnoten erbitte

**Max Kossberg, Rostock.**  
Handelschulbesuch Bedingung.

**Zu Ostern**

# Lehrlinge gesucht,

die sich dem Obst- und Gartenbau widmen wollen. Kost und Wohnung wird nicht gewährt, dafür entsprechende Entschädigung

**Paul Hauber,**  
Großbaumschulen,  
Dresden-Tolkewitz.

# Maschinenschreiberin

die fast stenographiert, Kenntnisse in der Buchführung besitzt, und praktisch tätig war, sucht

**H. M. Trepte, Dresden i. S.**  
Wäsche, praktische Ausbildung als

## Kontoristin,

**Waldschreib., stenogr., Buchführung, einfache u. dopp., Rechnungswesen u. Briefwechsel.**  
Beginn 1. Sept., Honorar 40 Mk.  
Bücherrevue **M. Gey,**  
Rönigsbrüder Str. 64. Tel. 28000.

# Erzieherin

für 13 jähr. Mädchen. Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche, Lebenslauf, Bild an

**Rittergutsbesitzer Bossart,**  
Jonas b. Vornitz, Kreis Dels., Schlesien.

# Fräulein oder junge Frau

ge sucht. Franz. Sprachkenntnisse erwünscht, doch nicht Bedingung. Borzult **Frankfurt, 25. 11.**

# Kinderfräulein

od. kinderl. Stütze zu 4 j. Mädch. gesucht Wartburgstr. 6, II., Mitte.

Suche für 1. Oktober auf Rittergut bei Bautzen eine fleißige, zuverlässige

## Hofverwalterin

evang. Konfession. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter N. 4705 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

# Geschäftsmann

auf dem Lande in nächster Nähe von Dresden sucht

## eine einfache u. unabhängige Wirtschafterin

mittleren Alters, die gut kochen und einen kleinen Haushalt selbständig führen kann. Wirklich gute Hausfrau findet angenehme und leichte Dauerstellung. Angebote mit Angaben der persönlichen Verhältnisse u. D. E. 7175 an **Radolf Woffe, Dresden.**

Gesucht für 1. Oktober eine einfache, tüchtige

# Wirtschafterin

mit etwas Erfahrung in Butterwirtschaft. Angebote mit Zeugnisabschr., u. Geh., Ansprüchen an

**Rittergut Nisslareuth** bei Reuth (Vgl.).

# Frau

(Anliegerswitwe), die mit Flegeln umzugehen Bescheid weiß, für bald gesucht. Wohnung evtl. vorhanden. Angebote mit Angabe der Ansprüche unter N. 622 an **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Jum 1. Oktober wird eine ganz zuverlässige und tüchtige

# Wirtschafterin

in geacht. Jahren für den frauenloien Betrieb eines großen Gutes im Reg.-Bez. Dresden gesucht, die im Kochen sehr bewandert und in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren sein muß. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter N. 4730 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für 1. Oktober durchaus eheliches und zuverlässiges

## Stubenmädchen.

**Frau Berger,**  
Rita-Krummenhennersdorf.  
Gesucht 1. 10. oder später erfahrenes, gutemotiviertes

## Alleinmädchen.

Wäsche a. d. Hand. Zu m. nachm. **Frau Major Kell,** Löwenstraße 6, II.

Ein ordentl. jüngeres

# Hausmädchen

wird zum 1. Oktober gesucht, am liebst. v. Lande. **Ctto Garth,** Papierhdg., Vlotenbaurstr. 17.

Jum 1. Oktober ein ordentliches, fleißiges

## Mädchen

ge sucht. **Barthhaus Boragk** bei Mühlberg a. d. Elbe.

# Jung. Mädchen,

welches das Weigensnähern erlernt hat, findet angenehme Beschäft.

**Birnaische Str. 42, I. links.**

**W. f. 1. Nov. bzw. Hausmäd.**  
W. f. II. sein. Haushalt. Angeb. u. U. C. Z. 25 Filiale d. Bl. Klotzsche.

# Stellengesuche

# Rechtsanwalt und K. S. Notar,

dessen Praxispraxis gegenwärtig nicht genug Arbeit bietet, sucht solche als jur. Hilfsarbeiter bei Dresdner, Freiburger oder Chemnitzer Kollegen. Anerbieten unter N. 4742 an die Expedition dieses Blattes.

# Älterer verh. Landwirt

sucht auf größ. Gut oder Rittergut für bald möglichst selbst. dauernde Stellung. Adressen an d. Inspektor im Erbgericht **Hausdorf** b. Maxen, Bezirk Dresden, erbeten.

# Jung. Kommiss,

welcher am 1. Oktober 1917 in Kolonialwaren-, Spirituosen- u. Samen-Handlung keine Befreiung beendete, sucht am 1. Oktober 17 oder später anderweit. Stellung. Geh. Off. unter N. G. 9186 an die Exp. d. Bl. erbeten.

# Urlauber,

Raum. sucht v. 17.-27. d. Mts. Beschäftigung auf Rittergut geg. Befreiung. **Vor. Rönigstr. 13, 2.**

**Gebildeter Landwirt, Ende 20,** mit 100 Mk. Vermögen, sucht Stellung als selbständiger

## Beamter

auf größerem Gut od. Rittergut, wo später Uebernahme oder Einheirat möglich. Off. erbeten unter N. Q. 214 an die Exp. d. Bl.

Suche für m. Sohn, 16 J., ge-trübt, Landw.-Schule besucht, prakt. tätig gew., bald Stelle als

# Scholar oder Volontär-Verwalt.

Off. u. T. K. 983 „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Suche für meinen Sohn, 16 J., alt, Stellung als

# Scholar oder Wirtschaftsgehilfe

auf größ. od. mittl. Gut auf ein Jahr bei Familienanstellung. W. Off. u. W. V. 219 Exp. d. Bl. erb.

Suche für m. Sohn, von Ostern die Schule verläßt,

## Stelle als Scholar.

**Pönsch, Dresden,**  
Barbarastr. 47.

**Obermeister,**  
Antritt 1. Oktober,  
**Welfmäd.,**  
**Stall- und Feldmäd.,**  
**Dauermäd.,**  
Wirtschafts- u. Hausmäd.,  
suchen durch mich Stellung.

**Paul Liebisch,**  
Stellenvermittler, Dresden,  
Rampischestr. 17, II. T. 22139.  
Antritt Neujahr.

**W.**, welches in London, erfährt, ist u. einen Rufus zur Erl. der theol. Arb. voll. sucht An-gangsteil. als **Gutsekretärin.**  
Off. u. K. G. an Ann.-Exped. **Friedr. Gömann, Meissen.**

**Geb. Wirtschafterin, Anf. 30. J.,** mit gut. Zeugn., sucht 1. Okt. od. spät. selbst. Stellung auf einem Landgut. Off. u. R. 26 Ann.-Exp. **Friedr. Gömann, Meissen.**

**W.** welche in London, erfährt, ist u. einen Rufus zur Erl. der theol. Arb. voll. sucht An-gangsteil. als **Gutsekretärin.**  
Off. u. K. G. an Ann.-Exped. **Friedr. Gömann, Meissen.**

**Geb. Wirtschafterin, Anf. 30. J.,** mit gut. Zeugn., sucht 1. Okt. od. spät. selbst. Stellung auf einem Landgut. Off. u. R. 26 Ann.-Exp. **Friedr. Gömann, Meissen.**

# Landwirts-Tochter, 26 J. alt,

sucht Stellung z. 1. Okt. als

## Wirtschafterin

auf Rittergut od. größ. Gut unt. Leitung der Hausfrau. Selbstige ist in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren. Offert. unt. N. O. 234 Exp. d. Bl. erbet.

# Mädchen

m. Kochk., das schon in besserem Haushalt tätig war, unter sehr günstigen Bedingungen f. Kinderl. Willenshaushalt für 1. Oktober oder später gesucht.

**Frau Elisabeth Gottsche,**  
Virna, Kaiser-Wilhelm-Str. 27.

# Bess. Hausmädchen,

möglichst vom Lande, das den Haushalt u. H. Garten allein besorgt, zu bald. Antritt als Wirtschafterin f. frauenl. Haush. n. Radbeul gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Z. B. 222 an die Exp. d. Bl.

# Ein ordentl. jüngeres Hausmädchen

wird zum 1. Oktober gesucht, am liebst. v. Lande. **Ctto Garth,** Papierhdg., Vlotenbaurstr. 17.

# Mädchen

ge sucht. **Barthhaus Boragk** bei Mühlberg a. d. Elbe.

# Jung. Mädchen,

welches das Weigensnähern erlernt hat, findet angenehme Beschäft.

**Birnaische Str. 42, I. links.**

**W. f. 1. Nov. bzw. Hausmäd.**  
W. f. II. sein. Haushalt. Angeb. u. U. C. Z. 25 Filiale d. Bl. Klotzsche.

# Rechtsanwalt und K. S. Notar,

dessen Praxispraxis gegenwärtig nicht genug Arbeit bietet, sucht solche als jur. Hilfsarbeiter bei Dresdner, Freiburger oder Chemnitzer Kollegen. Anerbieten unter N. 4742 an die Expedition dieses Blattes.

# Älterer verh. Landwirt

sucht auf größ. Gut oder Rittergut für bald möglichst selbst. dauernde Stellung. Adressen an d. Inspektor im Erbgericht **Hausdorf** b. Maxen, Bezirk Dresden, erbeten.

# Jung. Kommiss,

welcher am 1. Oktober 1917 in Kolonialwaren-, Spirituosen- u. Samen-Handlung keine Befreiung beendete, sucht am 1. Oktober 17 oder später anderweit. Stellung. Geh. Off. unter N. G. 9186 an die Exp. d. Bl. erbeten.

# Urlauber,

Raum. sucht v. 17.-27. d. Mts. Beschäftigung auf Rittergut geg. Befreiung. **Vor. Rönigstr. 13, 2.**

**Gebildeter Landwirt, Ende 20,** mit 100 Mk. Vermögen, sucht Stellung als selbständiger

## Beamter

auf größerem Gut od. Rittergut, wo später Uebernahme oder Einheirat möglich. Off. erbeten unter N. Q. 214 an die Exp. d. Bl.

Suche für m. Sohn, 16 J., ge-trübt, Landw.-Schule besucht, prakt. tätig gew., bald Stelle als

# Scholar oder Volontär-Verwalt.

Off. u. T. K. 983 „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Suche für meinen Sohn, 16 J., alt, Stellung als

# Scholar oder Wirtschaftsgehilfe

auf größ. od. mittl. Gut auf ein Jahr bei Familienanstellung. W. Off. u. W. V. 219 Exp. d. Bl. erb.

Suche für m. Sohn, von Ostern die Schule verläßt,

## Stelle als Scholar.

**Pönsch, Dresden,**  
Barbarastr. 47.

**Obermeister,**  
Antritt 1. Oktober,  
**Welfmäd.,**  
**Stall- und Feldmäd.,**  
**Dauermäd.,**  
Wirtschafts- u. Hausmäd.,  
suchen durch mich Stellung.

**Paul Liebisch,**  
Stellenvermittler, Dresden,  
Rampischestr. 17, II. T. 22139.  
Antritt Neujahr.

**W.**, welches in London, erfährt, ist u. einen Rufus zur Erl. der theol. Arb. voll. sucht An-gangsteil. als **Gutsekretärin.**  
Off. u. K. G. an Ann.-Exped. **Friedr. Gömann, Meissen.**

**Geb. Wirtschafterin, Anf. 30. J.,** mit gut. Zeugn., sucht 1. Okt. od. spät. selbst. Stellung auf einem Landgut. Off. u. R. 26 Ann.-Exp. **Friedr. Gömann, Meissen.**

**W.** welche in London, erfährt, ist u. einen Rufus zur Erl. der theol. Arb. voll. sucht An-gangsteil. als **Gutsekretärin.**  
Off. u. K. G. an Ann.-Exped. **Friedr. Gömann, Meissen.**

**Geb. Wirtschafterin, Anf. 30. J.,** mit gut. Zeugn., sucht 1. Okt. od. spät. selbst. Stellung auf einem Landgut. Off. u. R. 26 Ann.-Exp. **Friedr. Gömann, Meissen.**

# Landwirts-Tochter, 26 J. alt,

sucht Stellung z. 1. Okt. als

## Wirtschafterin

auf Rittergut od. größ. Gut unt. Leitung der Hausfrau. Selbstige ist in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren. Offert. unt. N. O. 234 Exp. d. Bl. erbet.

# Selbständ. Wirtschafterin,

Landwirts-T., sucht f. 1. Okt. bei beidseit. Anspr. Stell. in frauenl. Haush., Federvieh u. Garten erwünscht, od. a. größ. Gute. W. Off. u. N. 9472 Exp. d. Bl.

# Tüchtige Wirtschafterin,

Anfang 30er J., kath., sucht zum 1. Oktbr. Stellung, möglichst in frauenloiem Haushalt auf einem Gute. **Hel. Emma Gatte,** Klein-Schnau b. Jittau Nr. 47.

# Perf. Wirtschafterin,

Landwirts-T., Mitte 20, zuverläss., sucht, gest. a. gute Empf., dauernde, mögl. selbst. Stelle sof. oder später. Off. u. N. 4691 Exp. d. Bl. erb.

# Fräulein

aus bess. Fam., 28 J., ev., gesund u. sehr linderlich, sucht Aufnahme am liebsten auf größerem Gute, wo sie sich in Hauswirtschaft, Nähen, Blättern, Kochen usw. nützlich machen kann. Familienan-schluss erwünscht. Werte Ange-bote u. Z. H. 228 Exp. d. Bl.

# Obermelkersfrau,

zuverl., w. gut melkt, sucht Stelle auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Fräulein

aus bess. Fam., 28 J., ev., gesund u. sehr linderlich, sucht Aufnahme am liebsten auf größerem Gute, wo sie sich in Hauswirtschaft, Nähen, Blättern, Kochen usw. nützlich machen kann. Familienan-schluss erwünscht. Werte Ange-bote u. Z. H. 228 Exp. d. Bl.

# Obermelkersfrau,

zuverl., w. gut melkt, sucht Stelle auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

# Stellung als Stütze

auf Rittergut zum 1. oder 15. Oktober. W. Offerten unter N. 4754 an die Exp. d. Bl. erb.

Nr. 255 Sonntag, 16. September 1917 Seite 13



# Aufruf.

Der Weltkrieg drängt zur Entscheidung, um Sein oder Nichtsein geht der Kampf. Nicht um den Sieg der Waffen allein handelt es sich, auch wirtschaftlich stark müssen wir sein jetzt und über den Frieden hinaus. Die Erhaltung und der weitere Ausbau des stärksten Bollwerkes in diesem Kampfe, „des Goldschages der Reichsbank“, ist vaterländische Pflicht und vornehmste Aufgabe der Daheimgebliebenen. Jeder sei dessen eingedenk, wie verschwindend klein das Opfer ist, sich von feinem Goldschmuck zu trennen, gegen das, was unsere Söhne und Brüder draußen im Felde erdulden und leisten müssen. Freiwillig, aber nicht umsonst wird das Opfer der Goldablieferung gefordert; der volle Goldwert wird vergütet.

## Die Goldankaufsstelle Dresden.

In der Goldankaufsstelle im Neuen Rathause können täglich von 10 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonnabende, Goldsachen abgegeben, sowie Denkmünzen und eiserne Uhrketten in Empfang genommen werden. Auch Platin wird in bearbeitetem und unbearbeitetem Zustande angenommen.



**Hof- u. Kammerlieferant**

### Knaben-Bekleidung



**Sacco-Anzug**  
sehr preiswert aus braun gekästetem Stoff, ganz gefüttert. Für 9 Jahre  
Mk. 26.—  
Jede weitere Größe Mk. 1.— mehr

**Sacco-Anzug**  
aus marine Kammgarn-Cheviot, gute Qualität, beste Verarbeitung, ganz auf Futter. Für 9 Jahre : : : : :  
Mk. 44.—  
Jede weitere Größe Mk. 1.— mehr

**Sport-Anzug**  
aus braun gekästetem oder mittelgrauem Stoff mit Rückengurt, glatter Hose. Für 9 Jahre : : : : :  
Mk. 40.—  
Jede weitere Größe Mk. 1.— mehr

**Sport-Anzug**  
aus grau meliertem Stoff mit Passe, Falten, Gürtel ringsum und Sport-hose. Für 10 Jahre : : : : :  
Mk. 48.—  
Jede weitere Größe Mk. 1.50 mehr

**Sport-Anzug**  
aus grau gekästetem Stoff mit Rückengurt, ganz auf Futter gearbeitet. Für 9 Jahre : : : : :  
Mk. 31.25  
Jede weitere Größe Mk. 1.— mehr

**Sacco-Anzug**  
aus dunkelgrau meliertem Stoff ganz auf Futter gearbeitet. Für 9 Jahre : : : : :  
Mk. 46.50  
Jede weill. Größe Mk. 1.50 mehr



**Sport-Anzug**  
aus braun oder grau gekästetem Wollstoff mit Rückengurt, ganz gefüttert. Für 10 Jahre  
Mk. 73.—  
Jede weill. Größe Mk. 1.50 mehr

Große Auswahl  
**Knaben-Paletots**  
in marine, meliert und gekästeten Stoffen

## Herm. Mühlberg

Webergasse · Scheffelstr.  
Wallstraße



Cölnische Lebens-  
Versicherungs-Gesellschaft  
**Concordia** "Cöln a. Rh."  
Gesamtvermögen  
Ende 1916  
Errichtet 1853. 203,6 Millionen Mark.

### Kriegsversicherung

Bis zur Einberufung zuschlagsfrei!

Nach der Einberufung:  
Mäßige Kriegszusatzprämie!  
Zahlung nach Lage des Falles aufschiebbar!  
Keine Nachschulpflicht. Keine Umlage.  
Sofortige Auszahlung der vollen Versicherungs-  
summe auch im Kriegssterbefall.

Grundkapital: 30 Millionen Mk.  
Versicherungsbestand Ende 1916: 391 Millionen Mk.  
Neu beantragt 1916: rd. 300 Antr. über 18000000 Mk.  
Auskunft durch:  
R. Baumann, Dresden-A., Oststraße 24. Tel. 27533.

**Lacke u. Anstrichfarben**  
für Heeresbedarf, sowie für alle Zwecke der  
Industrie in überragender Güte preiswert



**Wilhelm Süring**  
Lackfabrik, Reick  
Fernspr. 21103, 21133

**Karlsruher**  
Lebensversicherung a. G.  
Mitversicherung der Kriegsgefahr  
mit Vollzahlung im Kriegssterbefall.  
Kriegsanleihe-Versicherung.

Bisher beantragte Versicherungen 1500 Millionen Mk.  
Überschuldenanteile der Versicherten für die Kriegsjahre  
1914/17: 31 Millionen Mark.

Auskunft erteilt:  
Oberinspektor **Oscar Gaebler**,  
Dresden-N., Nieritzstraße 14, 1.

## Braunkohle.

Wir beabsichtigen, ab Oktober

### Förderkohle

von unserer  
Braunkohlengrube „Else“ zu Hosena,  
Station Hohensoda, zum Verland zu bringen und bieten um  
Angebote. Wir bemerken, daß das Material erstklassig ist.

Gaube beschlagnahmefreie Mengen gut erhaltene, nichtfeillich oder ganz  
durchboherte, von 40 mm lang aufwärts

lange, gebrauchte,	pro Tonne
aber 30 bis 40 mm	<b>Korke</b> Mk. 85
kurze, gerade do.	Mk. 50
gebr. Bier-	Mk. 28

Neue Korke laufe zu Tagespreisen. Groben und Anzahlangabe  
an **Korkindustrie C. Diederichs, Hamburg 5**,  
Alexanderstraße 19. Tel. Gr. VIII 740.



**Sitterquelle**  
Natürlicher  
Mineralbrunnen  
eisenreich  
Vorzügliches Tafelwasser  
(Sauerbrunnen)  
von bester Bekömmlichkeit  
Mit nat. Sulfid- und Bromwasserstoff

Natürliche Mineralquelle Bad Liegnitz Badeweg

Alleinverkauf für die Kreishauptmannschaft Dresden:  
**Eberl-Bräu, Haupt-Depot, Dresden, Bönißchplatz 11**  
Fernspr. 13257. Verkaufsstellen in allen Straßen fernspr. 13257.  
von Dresden und Umgebung.

**Dorschrogen (tafelfertig),**  
hochwertiges Nahrungsmittel, äußerst fett und  
eweißhaltig, als delikater Brotzutritt sowie  
auch als Beigabe zu Pellkartoffeln und zum Braten  
von Kartoffeln sehr zu empfehlen.  
1-Pfund-Dose 4,75 A 2-Pfund-Dose 9,00 A  
**Markert & Petzold,**  
nur Seestraße 3.

K. St. Neue oder gebrauchte

### Exzenterpressen,

festige Bauart, mindestens 40000 Kilo Pressdruck,  
sodort zu kaufen gesucht.

**Heddernheimer Kupferwerk u.  
Süddeutsche Kabelwerke A.-G.**  
Frankfurt a. M., Werk Heddernheim.

Nr. 255 "Zweites Reichsblatt" Sonntag, 16. September 1917 Seite 15

# Hut-Ausstellung



Die Vorboten des Spätherbtes und des Winters sind in unseren prächtigen Hutfaal eingezogen, — nicht eintönige, sondern in Verarbeitung und Zusammenstellung des Materials wunderbar anheimelnde Modelinder. Und welch reizende Abarten, welch' Durcheinander wirksamer Farben und Formen! — Breitrandige Hüte und lockergestekte Kappen, Zylinder-Hütchen und hochköpfige Topfformen sind nur wenige Beispiele des Gebotenen. Unser Hutfaal ist der Treffpunkt aller gutgekleideten Frauen, die dort das Richtige nach langem Suchen finden werden



Nr. 255 "Tredner Nachrichten" Seite 16  
Sonntag, 16. September 1917

# Renner

## Dresden Zittmarkt

### Welche Dame will sich gut und glücklich verheiraten?

Junger Gasthofsbesitzer (Fleischer u. Viehhändler), von großer, ansehn. Erscheinung und solidem Charakter, mit schönem Geschäft und in sehr gutsituierten Verhältnissen, sucht passende Lebensgefährtin. Damen, die in Gastwirtschaften oder Hotels tätig waren oder noch sind, werden bevorzugt. Vermögen ist nicht Bedingung, aber angenehm. Mehr wert ist mir der gute Charakter und die wirtschaftliche Lässigkeit. Damen, die sonst diesen Weg durch die Zeitung des vielen Mißbrauchs halber gemieden, mögen sich nur vertrauensvoll melden, denn ich sichere auf Ehrenwort die strengste Verschwiegenheit zu. Gesf. Zuschriften mit ausführlichem Lebenslauf und neuem Bild (Grundbedingung), das sofort zurückgeschickt wird, unter V. 4753 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Bessere Witwe,**  
50 Jahre, ohne Kinder, tüchtige Buch-Direktrice und Schneiderin, verkaufstüchtig, wirtschaftl., sparsam, gesund, einige Tausd. Markt und schöne Einrichtung, möchte sich wieder **verheiraten** mit Beamten oder Geschäfts-Juh. (eot. Buch) u. Off. u. M. E. 648 an **Hansenstein & Vogler, Chemnitz.**

**Reell.**  
Witwer, Mitte 50er, in guter Position, sucht gebildete Dame in guten Verhältnissen, ohne Anhang, im Alter bis zu 50 Jahren zwecks baldig. Wiederverheiratung kennen zu lernen. Ausführliche Offert. unter Vorlegung der Verhältnisse unt. V. 625 an **Hansenstein & Vogler, Dresden,** erbeten. Vermittler u. anonym zwecklos. Diskretion erbeten u. zugesichert.

**Glücl. Verheiratung**  
wünscht gebild., 40j. wirtschaftliche Dame mit 50 000 A Vermögen. Näheres durch Frau **Hering, Rönnerstraße 15, I.**  
**Feingeb. Fräulein,** 27 J., m. 50 000 M. lof. Verm., halbwaise, sehr symp. Ersch., m. bald. Standesgemäße Heirat. Off. u. P. Z. 906 „**Juvalibudent**“ Dresden.

**Glück und Ruhe.**  
Dame, 40 Jahre, m. reizvoller Häuslichkeit und vornehm. Beruf, wünscht Herrn bis zu 65 Jahren, aus nur besten Kreisen, zw. Heirat kennen zu lernen. Lege keinen Wert auf Vermögen, wohl aber auf vornehm. Exterieur und eine schöne Seele. Off. bitte unter P. 9532 Exped. d. Bl.

**Heirat.**  
Ein älterer Landwirtschaftswitwer m. 20 000 M. Vermögen u. ein lediger Gutsoverwalter mit 15 000 M. Vermögen wünschen sich aufs Land zu verheiraten. Pass. Gelegenb. für Jhd. od. Witw. Briefe unt. L. M. 101 an Annoncen-Exp. **Friedr. Schmidt, Weihen.**  
Geb. Witwer, 42 J., m. ca. 70 000 A Vermögen, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer nicht unermögenden Dame od. kinderlosen Witwe zwecks späterer

**Heirat**  
zu machen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert, und erbitte möglichst ausführliche Zuschriften unter W. Z. 220 an die Exp. d. Bl.

**Tierarzt,**  
Dr. veter., 32 Jahre alt, stattliche Erscheinung, mit sehr vornehmer Charakter, wünscht recht **glückliche Heirat**  
mit Gutsbesitzerstochter. Einführung unt. Zusicherung strengst. Verschwiegenheit durch Frau **Brandner Nachf., Dresden-Strehlen, Friedrich-August-Platz 2, I. Stod. Fernsp. 16332.**

**Heirat.**  
Älterer Witwer mit hübschem Vermögen sucht Bekanntschaft eines älteren Fräuleins od. Witwe, welche Landwirtschaft od. größere Gartenmahrung besitzt, zwecks Verheiratung. Off. bitten man unt. M. N. 64 in die Filial-Exped. d. Dresden. Nachr., Weihen niederszul.

**Glückliche Heirat**  
wünschen Fräulein vom Lande, 20 000 A Vermögen, sowie kinderlose Witwe mit besf. Geschäftsmann, auch Witwer mit kind. Näh. durch Frau **Mühmann, Arntelstraße 10, II.**

### Heirat!

**Hochgeschätzte Damen erlaube** mir auf mein seit 20 Jahren bestehendes Institut für **standesgemäße Ehevermittlung ganz ergebenst aufmerksam zu machen!** Strengste Diskretion! Frau **Elias, Viktorialstraße 14, II.**

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

Für ein einziges Kind gutsitulterer Eltern, 28 J. altes Mädchen, von tadellosem Ruf, hübsche Erscheinung, gebildet, sanft, liebevoll, wirtschaftlich und sparsam, mit schöner Aussteuer, 10 000 M. jezigem und größerem spätem Vermögen, wird ohne dessen Wissen gebildeter

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Lebensgefährtin**  
Suchender legt besond. Wert auf gute Herzensbild. und gediegene Charaktereigenschaften, die eine harmonische Ehe verbürgen. Es kommen nur Damen aus guter Familie in Frage, die eine einfache wirtschaftl. Erziehung genossen u. mit Lust u. Liebe einen Haushalt zu führen verstehen, sowie dem Manne ein glückliches Heim zu bieten imstande sind, etwas musikalische Bildung erwünscht, doch nicht Bedingung. Berufsvermittler zwecklos. Offert. u. O. 9531 Exp. d. Bl. erbet.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie**  
Haupt-Ziehung vom 3. bis 25. Oktober

Im günstigsten Falle:  
**800 000**  
Hauptgewinn:  
**500 000**  
**300 000**  
**200 000**  
**150 000**  
**100 000**  
uuv.  
**Lose:**  
1/25, 50, 125, 250, - M.  
empfehl. und versendet auch durch Feingeb.

**Alexander Hessel**  
Dresden, Weißgasse 1

Vorschriftsmäßige **Offiziers-Koffer**  
solider Ausführung liefert billigst  
**Richard Hänel,**  
Kofferfabrik,  
Pflauner Straße 5.

Zwei altertümliche **Oelgemälde**  
Brustbilder, Gr. 70x60, zu verl.  
Off. u. Z. F. 226 Exp. d. Bl.

**Winterhüte**  
zum Umpressen auf neueste Formen nimmt entgegen  
**H. Hensel**  
Zinzendorfstr. 51.

**baldiger Heirat**  
fennen zu lernen. Einheirat in größeren, intensiven Betrieb bevorz. Werte Off. bitte unter Z. C. 223 an die Exp. d. Bl. zu richten.

**Standesgemäße Ehen**  
vermittelt mit bestem Erfolge Frau **A. Giebur, Arnoldstr. 13.**

**Hühneraugen**  
Dornhaut befeuchtet Jänell u. Schencklos Einbohrer **Dr. Niessens** Armee-Lautsprecher, Zofe 66 u. 79 Pl. Alsterstr. u. Besand **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 6.**



**Was ist Deine Stärke?**

Sonntagsbetrachtung.

Was ist unsere, des deutschen Volkes, Stärke? Man könnte wohl manches nennen, was es ermöglicht hat, durchzuhalten bis heute. Immer wieder, wenn wir an die große Meute der Feinde denken und von den jahrelangen Vorbereitungen hören, die sie getroffen haben, und dazu den heutigen Stand der Verhältnisse ins Auge fassen, daß es uns gelungen ist, nicht nur standhalten, sondern noch Eroberungen zu machen und ganze große Ländergebiete dem Feinde abzurufen, immer wieder, wenn wir das alles erwägen, fragen wir uns: Was ist es denn, was uns solche Ueberlegenheit gibt? Sind es unsere Waffen, ist unsere Technik, sind es die Truppen, sind es die Führer? Und wenn es das eine oder andere von dem Genannten oder alles miteinander ist, ist es dann unser Verdienst? Hätten wir dann ein Recht, pharisäerhaft auf die anderen Nationen herabzuschauen, weil sie gegen uns in dem und jenem oder allem zurückstehen? Wollten wir es tun, so wäre das ganz gewiß der Anfang vom Ende. Der eine Name Bismarck kann uns sofort die Augen darüber öffnen, wohin die Goffart führt. Doch nun kommt immer vor dem Fall, 1870 schon und auch bei diesem Völkerringe wieder sind es Franzosen gewesen, die die Quelle unserer Kraft, den Grund unserer Ueberlegenheit erkannt und ausgesprochen haben. Der eine hat gesagt: „Die besten“, der andere: „Es sind fromme Leute“. Immer haben einige jedenfalls sehr richtig erkannt, daß die Gemeinschaft mit Gott, die Verbindung mit ihm das ganze Geheimnis ist.

Welchen Anteil haben wir nun daran? Und trifft das Allgemeine bei uns persönlich zu? Es gibt noch ein anderes Vaterland, als das irische, und noch höhere Segnungen, als das Standhalten gegen Vaterlands- und Reichsfeinde. Wie man mitten in einem reichsegneten, fruchtbaren, mächtigen Lande doch recht arm, elend und unglücklich sein kann, so können uns im großen und ganzen alle die äußeren Wohlthaten überhaupt wenig für das Innenleben sein. Und die Frage darf von uns nicht überlegen zurückgeschoben werden, daß sie von anderen, die es wollen, beantwortet werde: Was ist Deine Stärke?

So viel ist jedem gewiß, daß auch bei dem einzelnen die Verbindung mit Gott die Quelle aller Kraft sein wird. Haben wir diese Verbindung? Genügt die äußere Zugehörigkeit zu der oder jener Glaubensgemeinschaft? Nein, nicht wahr nicht. Verbindungen mögen oft nützlich sein, aber wenn sie sich bei näherem Kennenlernen als rein äußerlich erweisen, sind sie schließlich doch nicht mehr anwendbar. Wodurch kommen wir mit Gott in Verbindung? Gott hat selbst das Mittel geschaffen, dessen wir uns zu bedienen haben. Es ist sein Wort, die Bibel. Keiner hat das deutlicher erkannt, als unser Luther. Darum stellt er das Wort wie nichts anderes in den Vordergrund. Dem Wort schreibt er alle Kraft zu. „Das Wort ist's!“ Das war beständig sein Glaube, seine Hoffnung, seine Freude. Das Wort, im Glauben genommen und geübt, ist ein Zauberwort in des Wortes bestem Sinne. Das Wort gibt Kraft, Kraft im Trost, in der Erkenntnis, in neuem Leben und Hoffen. Das Wort an sich aber nicht, sondern eben nur als Vermittlung zwischen Gott und dem Menschen, der, seine Unwürdigkeit und Ohnmacht erkennend und wissend, zu dem großen, mächtigen, herrlichen Gott flüchtet und zu ihm spricht: „Du, Du bist meine Zuversicht alleine, sonst weiß ich keine!“ Das Wort gibt und nimmt. Das Wort erweckt sich als Kraft zum Gebet und wird im Gebet zur Kraft, es führt zur Dinnahme der reichen Gnadengaben und zur Hingabe alles Eigenem in Gottes Dienst und zu Gottes Ehre. In der Sage vermag Hercules den Niesen Antäus erst zu überwinden, als er ihn von der Verbindung mit der Mutter Erde losgemacht und emporgehoben hat. Was dem Antäus die Erde war, die Quelle immer neuer Kraft, das ist uns die Bibel. Wer sich den Glauben an das Wort hat rauben lassen, lebt wohl, wie der abgelegte Baum, noch einige Zeit von Vorhandenem, aber bald wird er und werden andere sein Dinstücken merken. Oder hast Du es schon bei Dir wahrnehmen müssen?

**Ein Gedanke an die Ewigkeit.**

Hing tiefe Nacht und namenlose Stille.  
Ich bin allein, und keiner wacht wie ich.  
Die Erde schläft. Am Himmel kräht die Galle  
Der hellen Sterne, und sie sehen mich.  
Ich aber winke euch ein leises Grüßen,  
Bewahrer neuer, wunderbarer Leben,  
Und träume dankbar, von dem Guten, Süssen,  
Das meine toten Lieben mir gegeben ....

(E. Ruff.)

Sonntag, den 16. September 1917.

**Das Zirkuskind.**  
Roman von Gertrud Brausewetter.

(16. Fortsetzung.)

Mit einer plötzlichen Bewegung warf sie den Kopf in den Nacken. „Ich glaube schwerlich, daß das, was mich bis zur Unerträglichkeit peinigt und schmerzt, Raum und Zeit unterworfen ist.“

„So denken Sie jetzt.“  
„So werde ich immer denken. Immer wird das Gefühl, daß die Mutter zu retten gewesen wäre...“

„Sie konnten die Verhörbene, Viska. Ihr Känkerkolsa litt kein vorzügliches Eingreifen.“

„Ein vorzügliches, nein, wohl aber ein rechtzeitiges.“  
„Er wich unwillkürlich zurück. Lebende Räder schloß ihm ins Antlitz. „Wer sagt Ihnen, daß wir nicht sofort auspringen, als wir haben, daß Gefahr im Verzuge war?“

„Sofort?“  
Das aufbegehrende Wort traf ihn wie ein Schlag ins Gesicht, aus dem alles Blut gewichen war. Langsam schien er zu begreifen. Seine Brust arbeitete schwer, als mühte er das, was ihm hiernach zu sagen oblag, aus der Tiefe seiner Seele emporzuheben. „Sobald wir anspringen, Prinz Ali zu misstrauen, jawohl. Ihrer Mutter leidenschaftliches Abwehren wurde ihr zum Verhängnis. Als wir trotz ihres empörten Verbotes dem Gault in die Fänge fielen, geschah auch schon das Unglück. Uebrigens, wer war's, der Ihnen das Recht gab, zu zweifeln und uns zu verdächtigen?“

„Vater, der doch Zeuge war,“ klang es ein gut Teil unsicherer zurück. „Er meinte... er sagte...“

„Und Sie glauben ihm mehr als mir?“  
„Vater wird doch nicht lügen, Herr Gatten!“  
Der beschwörende Ausruf band dem Entsetzten die Sprache. Sich da, so erndhaft also war die Feindschaft des Russen, daß er zu solchen Mitteln griff. Aber Hanno Gatten war nicht der Mann, die Spitze vorzeitig ins Korn zu werfen, wenn auch seine Mission für heute zu Ende war.

In der Tür wandte er sich noch einmal um. „Die erhöhte Phantasie macht leicht Bilder, die sich nicht mit der Wirklichkeit decken, Viska. Man braucht gar nicht lügen zu wollen, wenn man nach einem derartig erregenden Erlebnis die Tatsachen anders darstellt, als sie gewesen.“

Er wartete einen Augenblick. Als sie ihm nicht zu Hilfe kam, ging er. Doch wohin er sich auch wandte, überall sah er zwei große vorwurfsvolle Kinderaugen auf sich gerichtet: Vater wird doch nicht lügen... Aber dann auch wieder hörte er einen stehenden Mund kammeln: „Man will mir den Glauben an Dich töten, Hanno. Man macht sich mein Grauen zunutze und deutet es für eigene dunkle Zwecke aus. Man nährt meine Furcht vor dem gleichen Schicksal, wie es die Mutter getroffen...“ Oh, ich weiß das alles, aber ich darf es nicht wissen... darf dem Mißtrauen vor dem eigenen Vater nicht Raum geben, weil ich dann verloren bin...“

Einem dunklen Zwange gehorchend, senkte er seine Schritte zum Zirkus, der, solange die Tote über der Erde stand, seine Vorstellungen eingestellt hatte. In den Reihen vorbei ging er den totenstillen Säulengang entlang zu Viskas weißen Kleidungen, von denen ein jedes artig und brav, blitzsauber und wenig schmucklos in seiner Box stand. Die sanurgeraden seinen Beine stampften zum Zeitvertreib in den Boden. Hin und wieder reichte sich ein sterblicher Kopf vor, den Eindringling zu begrüßen.

„Ihr armen Viecher, ihr langweilt euch wohl unbeschreiblich?“  
Sie nickten ein paar mal hintereinander, was sich der Fragesteller als „ach ja!“ deutete. Darum tief er mehrere Burschen herbei, die das mutwillige Volk

**Heinrich Basch & Co.** König-Johann-Straße

das große Damenhuthaus

zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter an und gestattet sich, die geehrten Damen auf die große Auswahl fester **Sammelhüte, Velourhüte, Velpelhüte, Filzhüte und Plümhüte,**

garniert sowie ungarniert, in allen Farben und Preisen, hinzuweisen.

**Damenhut-Ausstellung.**

Wir bitten um zwanglose Besichtigung derselben.

Annahme von Umarbeitehüten nach den neuesten Formen.



**G. A. Opelt**  
Waisenhausstraße 29.  
gegr. 1812.

**Herbst-Neuheiten**  
in  
**Knöpfen und Posamenten**

Sämtliche Artikel für die Damenschneiderei

**Kurzwaren**  
**Gummibänder**  
**Gummi-Schweißblätter**  
**Messing-Druckknöpfe**

**Nähseiden**  
**Perlmutter-, Leinen- und Zwirnknöpfe**  
in nur guten Qualitäten.

**Strümpfe, Handschuhe**

**Füßlinge** zum Annähen und Anstricken  
**Spitzenschoner für Strümpfe.**

**Verdünnungsmittel**

**Bleiweiss-Ersatz**

für innen u. außen, verwandtes Öl enthält garant. 25% Weisöl,

**Öl-Lacke,**

Friedens- und Kriegsqualitäten,

**Firnis-Ersatz,**

hell und dunkel,

**Eisen-Lacke (schwarz)**

hochglänzend, schnelltrokend, empfehlen preiswert

**Edgar Hessel Nachf.**

Schöllkopf & Wache,

Maxstraße 1. Tel. 16407.



**Damen-Loh- und Monatsbinden**

Gesundheitskorsetts, Hüftformer,

Brusthalter, Kinderleibchen,

Bidets, Beinbinden jeder Art,

Gummisauer Friedens-Qual.,

Neuheiten in Badehauben.

Nur erstklassige Fabrikate empfehl.

**Maria Lindner**

Ringstraße 25  
zwischen Rathausplatz u. Moritzstrasse.

Mein Geschäft bleibt  
Montag den 17. und Dienstag den 18. d. M.

geschlossen.

**H. Zeimann**

Webergasse 1, I. Etage.

Das bisher dreimal wöchentlich erschienene **Wochenblatt für Wilsdruff und Umgeg.** kommt von jetzt ab wöchentlich **sechsmal** unter dem neuen Titel

**„Wilsdruffer Tageblatt“**

zur Ausgabe und ist Amtsblatt  
Königl. und städt. Behörden. Vorgügl. Insertions-Organ.

Jeder selbst Waschfrau!  
**Dauerwäsche**

fast abwaschbar, kein Chlor,

keine Seife nötig, billig!

**Sanitätshaus Frauenheil.**

Wilsdruffstr. 24, Wilsdruffstr. 16.

**Lohutrocknung**

von Obst, Gemüse usw. für Städte, Verbände, Fabrikbetriebe und Privatpersonen übernimmt noch auf Grund des Rustervertrages der R. O. D.

**Böhme, Rittg. Klipphausen** bet

Wilsdruff.

Isomachen und in den mit frischem Stroh belegten Mittelhof lassen mußten. Dort benahmten sie sich wie Schulkinder an einem unvorhergesehenen Vertagstage. Sie balgten und schmeierten sich gegenseitig mutwillig den Rücken, legten sich, legten einander den Kopf über die Schulter und begleiteten ihre Späße mit einem alles überwindenden, lachenden Gemüthe, das dem zerstreuten Beobachter schließlich unerträglich wurde, so daß er davon in die stille Wog zu Pring Nil flüchtete.

Der Kappe hörte den schweren Seufzer, richtete die Ohren auf und hob mißbilligend den Kopf. Es hatte sich so gut bei dem Wispeln und Röhren, bei dem ein wenig kindischen und albernen Getue seiner mutwilligen Genossen träumen lassen. Nun kam einer daher und hörte ihm die Ruhe. Ueberall waren es doch die Menschen, die einem den Frieden nahmen, weil sie selbst friedlos waren. Ach, er wollte nichts mehr hören und sehen von ihrer Bosartigkeit und Lüge, von ihrer Schändlichkeit und Hänflichkeit, die auch den Gutgearteten schließlich zum Mörder machen konnte. Ja, wenn er erzählen, wenn er anklagen dürfte...

Romme hatte es verstanden, sich in dem Hause in der Tiergartenstraße unentbehrlich zu machen. Jemand wollte und mußte er seine Jugendseligkeit zu der Toten beweisen. Beweisen, daß er kein nutzloser Spahmacher für müßige Stunden allein war, daß er sich gegebenenfalls öffentlich denen ausstellte, die das Schicksal großer Weisheiten würdigte und durch Trauer adelte.

Er wunderte sich selbst über die Kirchhofstraße, die seit Walpurgs Sterben über ihn gekommen. Der Tod, der nicht nur zu lösen, sondern der auch zu binden vermag, dessen Danch nicht nur erkaltet, sondern auch erwärmt, zu ihm war er als Freund, als gültiger Heber gekommen und hatte ihm die Verklärung, nachdem das Leben sie ihm geraubt, zum Geschenk gemacht: „Wein ist nur ihr Leib; suchte ihre Seele, so wird du sie finden!“

Michael Roman hatte dem Zwerg, da er in berechneten Worten seine Hilfe anbot, erleichtert auswendig die Hand gereicht und unbeschränkte Vollmacht für alles gegeben, was mit den Bestattungsanordnungen zusammenhing, und Wiska hatte ihm mit tränenreicher Stimme Dank gesagt, daß er der Mutter diesen letzten Dienst erweisen wollte.

So lebte er denn in seiner geräuschlosen, emsigen Art das große Unerwartete eines stillen Verabschiedens in Gang und verfolgte mit verträumten Augen sein alltägliches Abtaufen.

Sorgfältiger noch als sonst machte er Toilette, bearbeitete seine verwirrten Haare mit der Kremschere, sparte nicht mit wohlriechenden Essenzen, vertauschte die blaue Strumpf, Taschentuch- und Schlüsselpagarnitur mit einer schwarzen, küßte den hohen Zylinder auf und ging vom Geistlichen zum Käster, vom Käster zum Totengräber, vom Totengräber zum Fischer, wo er den schönsten Eisenkran wählte, den er finden konnte. Alles mit der gleichen, gelassenen, weltmännischen Miene eines Menschen, der nunmehr über dem Witz und Hohn der Menge steht.

War er dann wieder mit der Toten allein, so fiel ihm ganz sicherlich noch etwas ganz besonders Wirkungsreiches ein, das ihre Umgebung verschönern, gleichsam künstlerischer gestalten sollte, und von neuem strüzte er fort und suchte und wählte, ohne nach dem Preis zu fragen.

Zu Häupten der Entschlafenen thronte eine Marmorkopie des legendären Christus von Thorwaldsen, deren hastiger, überhasteter Kauf ihn ein Vermögen gekostet, und in der erhöhten Nische, der Walpurgs Feiertunden gehört, war hinter hohen Baumfarnen das eigene Harmonium aufgestellt, das Romme selbst spielen wollte. Unermüdetlich war er tätig, die Palmen, Topfgewächse und grünen Bäume mit Franzens Dille zu gruppieren und die Hände mit schwarzem Flor zu bestreuen, den er mit Kränzen und Blumen künstlerisch dekorierte.

Aber dann schickte er den Diener unter irgendeinem Vorwand fort und schmückte mit seinen winzigen Künstlerhänden das Vager, auf dem die geliebte Tote lag, mit weichen, mürben Marzhaselnüssen, die sie so gern gebackt. Zwei besonders schöne legte er in ihre kalten, überkreuzten Hände und starrte mit verlassenen Blick auf das fertige Werk. Er hatte seine Schuldigkeit getan, er konnte gehen. Um... ja wohl, aber erst mußte er doch Abschied nehmen, einen langen Abschied, einen Abschied fürs ganze Leben... Und das war nicht einfach, wenn man jemand lieb gehabt...

Bedachtlos schritt er zur Tür und verschloß sie. Einen Augenblick des Alleinseins mit der Toten nach all der Arbeit durfte er sich schon gönnen. Ja, er durfte es noch mehr, denn niemand konnte ihn stören. Und hurtig, als führte er einen langbelegten Plan aus, bestieg er einen Stuhl, beugte sich über die Entschlafene und drückte einen Kuß auf ihr erkaltetes Herz...

Als er innerlich und äußerlich wieder Ordnung geschaffen, hob er den Kiesel zurück und öffnete die Türen weit. Die Stunde war da, in der das Personal des Hauses seinen Kränze am letzten Lager der Verstorbenen unter ihnen

niederlegen sollte. Der enge Schrein wurde geschlossen, und mit einer Keit wilden Oier überwachte er die Qualifikationen, die man sich drängte, ihr darzubringen.

Der Erste, der erschien, war der hünenhafte Okavian. Sein noch so ehrlicher Blick, seine noch so tiefe Ergriffenheit vermochte seinen drohenden Schritt zu dämpfen. Kein noch so festes Zusammenballen der Hände vermochte den biden Tränen zu wehren, die still und unauffällig von den wulstigen Waden niedertröpfelten auf den großkarrierten Mantel. Seine ungeheure Gehalt erbeute wie ein kurzgerückter Baum beim Anblick des feierlich dahinträumenden Eisenlages. Umsonst versuchte er das Uebergewicht, das ihm seine Größe verlieh, durch ein beinahe rührendes hilfloses Sächeln, das für so viel Wassigkeit um Verzeihung zu bitten schien, zu forzieren. Das Gefühl, dem einzig existenzberechtigten Gegenstand in diesem Gemach, Frau Walpurgs letzter Ruhestätte, den ihr zukommenden Raum zu schmälern, beschämte und bedrückte ihn tief. Fast schon legte er seinen halbenden Vorbeerkranz, den neben kostbaren und seltenen Blumen eine scharlachrote Atlaschleife mit großmächtiger Inschriftierte, am Sarge nieder und tappte womöglich noch schwerfälliger davon, als er gekommen. Sein grollendes Schlagen überdiente ein lächer Sturz, ein lächer Fall, begleitet von einem winkenden Greinen. Rike, Käufersohn, der die Blumen hatte sparen wollen und darum sein heimlich im Schatten des Massen gewandelt, war von diesem mit einer verächtlichen Handbewegung zur Seite geschleudert und so verächtlich gestürzt, daß ein brennender Kandelaber polternd zur Erde fiel. Durch bestiges Stischen machte das dem Lärreingang aufstrebende Artistenwölftchen seinem Herzen Luft und sparte nicht mit Ausrufen wie „Tempelkämpfer, Ruhestörer!“ Uebrigens war sein arbeitsames, selbes Vertrieben gar nicht nötig gewesen. Rommes scharfe Falkenaugen durchdrangen selbst Okavian's wichtige Gehalt. Das lebende Wurfgeschloß war für ihn für alle Zeiten erledigt, während dem Tierbändiger am nächsten Sonntag während der Vorstellung ein großer Blumenkorb mit vielem französischen Seil, den spitzzindigen Delikatessen und edelsten Zigarren überreicht werden sollte.

Dem ungleichen Paar folgten zwei gelbe, geschmeidige Ringkämpfer. Ihre fahlen, braunen Schlägen wanderten hurtig über den blumenüberbedeckten Schrein, über den segnenden Christus, glitten prüfend über die brennenden Kandelaber, die sie für würdig befanden, ihre vornehmen Kränze dagegen zu lehnen. Damit schlüpfen sie ebenso lautlos, wie sie gekommen, wieder davon.

Aber die Akrobatengruppe, Gebrüder Parri. Vier bildhäßliche, rauh und schlang gewachsene Jünglinge. Sie weideten ihre Augen erst eine Weile an der pompösen Aufmachung, ehe sie mit strenger, verweilender Miene näher traten, und nach dem Vorbild des ältesten unter ihnen ein schnelles, hartes Gebet verrichteten, wie sie es jedesmal vor ihrem Auftreten zum unglücklichen Spott der kleinen Ballettinen zu tun pflegten, die, von Herberd Strahlen, dem todesmutigen Reifensönig, angeführt, noch ihnen erschienen. Laut zu weinen, war ihnen Ehrensache, sich selbst, die Welt, die Menschen, das Schicksal anzuklagen, bei derartigen Anlässen Pflicht.

Als sie gegangen und immer neue Menschenströme hineinstürzten, sah Romme nach der Uhr. Die für die Besucher seltsame Zeit war um. Er ließ die Türen schließen, verabschiedete sich von Roman und seiner Tochter, die unangefochten, nur ihrem Schmerz hingegeben, im Nebenzimmer gewollt, und schritt aufrecht davon, in die böse, kalte Winternacht hinein...

Keiner wußte recht, wie das Unglück gekommen, und kaum einer machte sich Gedanken darüber. Wer sich der halbbrecherischen aller Künste ergab, ergab sich ihr auf Leben und Tod. Ob auch das Messer, das tagaus, tagein das gleiche Ziel verfolgte, einmal sehr ging und im eigenen Herzen stecken blieb, ob der gewöhnliche Hochdrabispaziergang auch einmal am Todesgang wurde, ob die gute Baune und Willfährigkeit der vierbeinigen Gefährten auch einmal ins Wegenteil umschlug, Heute rot, morgen tot, Artistenlos!

Nur zwei Menschen sahen tiefer und brachten das läche Verschwinden Wolffs, dem ein Raschakt nach der plötzlichen Kündigung wohl auszuräumen war, mit Pring Alis krankhafter Erregtheit in Zusammenhang. Der Zirkusdirektor selbst und sein Karrenhüpfel. Aber Frau Walpurg war tot, Pring Alis wiederhergestellt, da hatten sie nicht den Mut, dem ahnungslosen Kinde das Herz durch einen zweiten, viel schlimmeren Verdacht zu vergiften, es womöglich in Gerichtsverhandlungen hineinzuziehen, die die Tat nicht mehr ungeschehen machen konnten. Das Unglück hatte sie eng zusammengeführt. Sie sahen auch heute wieder, am Abend des Begräbnisses, in Rommes, mit stürklichem Aufwand ausgeschatteten Gemächern, am singenden Kaminsfeuer eng beieinander. Brüder im Schicksal, denen das Alleinsein Qual war.

(Fortsetzung Dienstag)

## Seidene Kleider

◊ Maßanfertigung ◊  
von Straßen- und Gesellschaftskleidern  
Jacken ◊ Kostüme

Spezialhaus  
für Kleider und Blusen  
in vornehmer Art

# J. VOLLRATH

Verkaufs-Räume nur Prager Straße 20, I. Stock

## Seidene Blusen

◊ Große Auswahl ◊  
Werkstätten: Dresden, Berlin  
Fortlaufend Eingang  
neuer Modelle

## Seiden-Stoffe!

Großer Vorrat! H. Qualitäten!  
Zaffel, schwarz u. alle Farben,  
sowie noch viele andere Arten

Seiden-Stoffe f. Kleider, Röcke  
und Mäntel,  
Seiden-Reste

für Blusen in großer Auswahl,  
weiße Waschseide, Crepe de  
Chine, weiß gefärbte und  
glatte Wolle, sowie noch  
wollene Kostüme  
und Mäntelstoffe  
empfehlen

Frau Kunze,  
Fürstenplatz 2, part.

## Damenfilzhüte

größte Auswahl  
bei billigsten Preisen.

H. Hensel  
Zinzendorfstr. 51  
Prager Straße 25.

## Leibbinden, Damenbinden,

Gummi-Stoffe, Bindelbosen,  
Gummi-Mäntel, Baden, Fuß-  
schlüpfer und wasserdichte Stoffe  
in großer Auswahl,  
Auf Wunsch eigene Anfertigung.

Sanitätshaus Frauenbeil  
Wilsdrufferstr. 24, Pillnitzerstr. 16.

## ff. Pelzwaren,

Leipziger Pelzmuster,  
Stragen, Mäffe, Hüte, in  
allen Belangen sehr preisw.  
zu verkaufen.

Kutter, Sternplatz 4, I.

## Wollstein Schnittmuster



Der neue Herbstkatalog ist erschienen, mit gangbaren,  
auch für Umarbeitungen geeigneten Modellen.

Residenz-Kaufhaus, G.m.b.H. Dresden-A.

## Verlobte!

Circa 60-70 schöne komplette  
Schlaf-, Wohn- und Esszimmer  
Herrenzimmer, Salons, komplett  
alles in erstklassiger Ausführung zu  
noch vorteilhaften Preisen. Besuchen  
Sie gefl. meine ständige grosse  
Ausstellung gedlogener Wohnungsrichtungen

Johannes Matthesius

Gruner Straße 32, 35 u. 37.



Größtes unabhängiges  
Möbeltransportgeschäft am Platze.

Häufige Rückladungsgelegenheiten nach und von allen Plätzen  
Deutschlands, insbesondere von und nach Aachen, Berlin,  
Brannschweig, Breslau, Chemnitz, Cöln, Danzig, Düsseldorf,  
Erfurt, Gleiwitz, Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover, Köln,  
Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Pilsen, Stettin,  
Sntigart, Weimar, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.  
Sorgfältige Bedienung. Eigene Lagerhäuser.